

25 Jahre



Oesterreichische
Computer
Gesellschaft

Jahresbericht 1999



Council of
European Professional
Informatics Societies



International
Federation for
Information Processing



IEEE
Computer
Society



ACM - Association
of Computing
Machinery

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bericht des Präsidenten	5
2. Bericht des Generalsekretärs	6
2. Der Vorstand der OCG	10
4. Mitgliederstruktur	12
5. Berichte der ständigen Komitees	
5.1. für internationale Beziehungen	23
5.2. für Öffentlichkeitsarbeit	29
5.3. Redaktionskomitee der OCG-Schriftenreihe	29
5.4. für Statuten und Vereinspolitik	30
5.5. für Veranstaltungen	30
5.6. für den OCG-Förderpreis	31
5.7. für den Heinz Zemanek-Preis	31
5.8. für den Jugend Informatik-Wettbewerb	31
6. Projekte der OCG	
6.1. Europäischer Computer Führerschein – ECDL	33
6.2. Forschungsprojekte für das BM f. Verkehr, Innovation u. Technologie	34
6.3. Initiative TEC – Tomorrow´s Experts in Computing	36
7. Arbeitskreise der OCG	41
7.1. Arbeitsplatz-Rechensysteme	42
7.2. Begutachtungsstelle für Gesetzesvorlagen	43
7.3. Datenfernverarbeitung	43
7.4. EDV-Leistungsverträge	43
7.5. Electronic Commerce	44
7.6. Graphische Datenverarbeitung	45
7.7. Hypermedia Systeme	46
7.8. Informatik und Automatisierung	46
7.9. Informationstechnik für Menschen mit Behinderungen	47
7.10. IT-Ausbildung	49
7.11. IT-Sicherheit	50
7.12. Medizinische Informatik	50
7.13. Mensch Computer Kommunikation	51
7.14. Mikroprozessoren Anwendung und Programmierung	52
7.15. Multimedia und Telematik für Aus- und Weiterbildung	52
7.16. Mustererkennung	53
7.17. OCG Youth	53
7.18. Operations Research	54
7.19. Rechtsinformatik	54
7.20. Software Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualitätsprüfung	55
7.21. Verwaltungsinformatik	60
7.22. Zusammenarbeit Universitäten – Fachhochschulen	60
8. Die Zweigvereine der OCG	
8.1. Österreichische Gesellschaft für Informatik	62

IMPRESSUM

Jahresbericht 1999 der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG), Wollzeile 1-3, A-1010 Wien
Tel.: 01/512 02 35, Fax: 01/512 02 35-9, e-mail: ocg@ocg.at, WWW: <http://www.ocg.at>

Herausgeber: OCG, Generalsekretär: Dr. Walter Grafendorfer

Redaktion: Komitee für Öffentlichkeitsarbeit, **Leitung:** Ewald Guido Fischer

Gestaltung: Wolfgang Hawlik, **Druck:** Anton Riegelnik

Gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

1999 war für die Österreichische Computer Gesellschaft durch die kontinuierliche Fortführung bestehender Projekte, durch eine Reihe neuer Initiativen, aber auch durch Veränderungen geprägt.

Im April 1999 habe ich von meinem Vorgänger als OCG-Präsident, Univ-Doz. Dr. Veith Risak, ein "wohlbestelltes Haus" übernommen. Ich darf mich an dieser Stelle namens aller Funktionäre der OCG herzlich für den großen Einsatz bedanken, den Präsident Risak in seiner sechsjährigen Amtszeit geleistet hat. In seiner Präsidentschaft erfolgte nicht nur die erfolgreiche Durchführung des großen IFIP Computer Weltkongresses, sondern auch die Aufnahme zahlreicher Projekte und Initiativen, die mittel- und langfristig die OCG prägen, beispielsweise der Europäische Computer Führerschein, die intensivierte Auseinandersetzung mit den EU-Forschungsprogrammen oder die Zusammenarbeit mit den deutschsprachigen Schwestergesellschaften im Rahmen des Gesprächskreises Informatik zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen, wie etwa der "Informationskultur in der Informationsgesellschaft".

Trotz der Erkrankung des Generalsekretärs Dr. Walter Grafendorfer und den damit verbundenen eingeschränkten Personalressourcen gelang es dem OCG-Sekretariat, nicht nur die bestehenden Aktivitäten in vollem Umfang weiterzuführen, sondern auch neue Ideen aufzugreifen und deren Umsetzung vorzubereiten: Im Jahr 2000 wird beispielsweise die OCG-Initiative TEC – Tomorrow's Experts in Computing, deren Ziel es ist, IT interessierte Schüler und Schülerinnen zu einem Informatikstudium zu motivieren, ebenso starten wir Aktionen, die sich speziell der Absolventen von Informatik-Studienrichtungen annehmen.



Univ.-Prof. A Min Tjoa

Intensiviert werden soll auch die Zusammenarbeit zwischen dem OCG-Sekretariat und den Arbeitskreisen der OCG mit dem Ziel, den Zwischen- und Endergebnissen der fachlichen Auseinandersetzung in den Arbeitskreisen eine größere Publizität zu schenken.

Viele dieser Aktivitäten sind nur durch den persönlichen Einsatz der ehrenamtlichen Funktionäre der OCG möglich geworden. Ich darf mich an dieser Stelle herzlich dafür bedanken. Wenn die OCG ihr Angebot und ihre Leistungen jedoch weiter ausbauen will, dann bedarf es zusätzlicher Funktionäre aus den Reihen der Mitglieder, die bereit sind, aktiv in

der Österreichischen Computer Gesellschaft mitzuarbeiten.

Ich sehe es daher als eine meiner wichtigsten Aufgaben an, die vielfältigen Leistungen der OCG nach außen zu tragen und zusätzliche Mitglieder zu gewinnen, von denen einige auch die Bereitschaft mitbringen, sich im Rahmen der Gesellschaft zu engagieren.

Die ersten Früchte unserer Arbeit werden wir wahrscheinlich schon im Jahr 2000 ernten können, vieles von dem, was im Jahr 1999 begonnen wurde, wird jedoch erst in den folgenden Jahren "greifen". An der Schwelle zur "Informationsgesellschaft der Zukunft" gilt es, dem Anspruch der Österreichischen Computer Gesellschaft als Dachverband, der sich die Förderung der Informationstechnik auf allen Gebieten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft auf die Fahnen geheftet hat, in vielfältiger Weise gerecht zu werden.

A Min Tjoa
Präsident der OCG

2. BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

Dies ist mein letzter Bericht als Generalsekretär der OCG, da ich diese Funktion am 12. April 2000 anlässlich der Generalversammlung, also zum 25-jährigen Jubiläum der OCG, zurücklegen werde. Mein Leben war in diesen letzten 25 Jahren nicht nur auf das engste mit der OCG verbunden, sondern es wurde durch sie entscheidend geprägt.

Ich bin seit der Gründung der OCG im Jahre 1975 im Vorstand und seit 1976 – mit Unterbrechung von 1982 bis 1988 (Otto Böhm), bis heute – also insgesamt 18 Jahre in der 25jährigen Geschichte, ehrenamtlicher Generalsekretär, wobei ich mich seit der Übernahme in das BMWF im Jahre 1991 voll der OCG widmen konnte. Während meiner Amtszeit leiteten 7 Präsidenten (von insgesamt acht) die Geschicke der OCG. Es sind dies Prof. Zemanek (Gründungspräsident), Sekt.-Chef Dr. Frank, Sekt.-Chef Dr. Rozsenich, OSR Kolloseus, Prof. Haring, Dr. Risak und Prof. Tjoa. Lediglich Dr. Knezu (mit GS O. Böhm) fiel nicht in diese Periode. Dr. Rozsenich war maßgeblich bei der Gründung der OCG beteiligt.

Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Funktionären und Mitarbeitern konnte viel bewegt werden in dieser Zeit:

- Es wurden u.a. die internationalen Beziehungen wesentlich ausgebaut.
- Das IFIP Sekretariat wurde von Genf nach Laxenburg bei Wien verlegt. 45 Österreicher sind in den verschiedensten IFIP-Gremien tätig. Der IFIP Computer Weltkongreß in Wien und Budapest wurde ein voller Erfolg.
- Auch im Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS) sind Österreicher erfolgreich tätig. Der Europäische Computer Führerschein (ECDL), eine Initiative der CEPIS, läuft in Österreich sehr gut an. Es wurden bereits über 20.000 Skills Cards ausgegeben und es gibt über 4.000 glückliche Besitzer des ECDL.



MinR Dr. Walter Grafendorfer,
OCG-Generalsekretär,
IFIP Vizepräsident
CEPIS Treasurer
DW 16, e-mail: grado@ocg.at



Eugen Mühlvenzl,
DW 27, e-mail: mv@ocg.at

- Das Sekretariat der OCG ist mit der modernsten Infrastruktur ausgestattet. Es sind derzeit 19 Personen im Sekretariat beschäftigt (inkl. 5 Teilzeitkräfte und einem freien Mitarbeiter).
- Die Finanzen sind auf einer soliden Basis; der Umsatz stieg in den letzten Jahren, nicht zuletzt dank verstärkter Veranstaltungsaktivitäten, dem ECDL und den gemeinsamen Projekten mit dem Forschungsministerium, kontinuierlich an.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch Prof. Stöckelle erwähnen, der leider im letzten Jahr verstorben ist und dem wir die Räume in der Wollzeile verdanken. Anfangs war das Sekretariat in der Österreichischen Gesellschaft für Kybernetik in der Schottengasse und anschließend im Interuniversitären EDV-Zentrum in der Garnisongasse untergebracht.

Leider sind die Belastungen im Zusammenhang mit meinen zahlreichen Tätigkeiten, insbesondere rund um den Weltkongreß, nicht spurlos an mir vorübergegangen, weshalb ich mich entschlossen habe, per Ende Juni 2000 in den Ruhestand zu treten. Dieser Entschluß ist mir insofern leichter gefallen, als ich ohnehin seit drei Jahren pensionsberechtigt bin und ursprünglich vorgehabt hatte, nach dem Computer-Weltkongreß in Pension zu gehen.

Ich habe sehr gerne für die OCG gearbeitet und werde es auch in Zukunft nach den gegebenen Möglichkeiten tun.

So habe ich vor kurzem die Funktion des Vizefinanzreferenten übernommen und werde weiterhin mit Prof. Traunmüller das Komitee für Internationale Beziehungen leiten und die Vertretung in IFIP (als Vizepräsident) und in CEPIS (als Treasurer) wahrnehmen. Auch im Komitee für Statuten und Vereinspolitik und im Redaktionskomitee für die Schriftenreihe werde ich weiterhin mitarbeiten.

Um eine kontinuierliche und reibungslose Übergabe meiner Agenden zu ermöglichen, wurde im Oktober 1999 Eugen Mühlvenzl angestellt. Er hat sich sehr rasch eingearbeitet und die Agenden des Generalsekretärs sukzessive übernommen.

Eugen Mühlvenzl ist ein Praktiker, dessen Lebensweg von der Informationstechnologie geprägt ist. Zuletzt war er sehr erfolgreich als EDV-Leiter bei einem renommierten österreichischen Handelsunternehmen tätig. In dieser Funktion mußte er sich nicht nur laufend mit den aktuellen Entwicklungen der sich rasch verändernden IT-Landschaft auseinandersetzen, sondern konnte auch eine Vielzahl von Kontakten in der heimischen IT-Branche aufbauen und im Unternehmen seine Führungsqualitäten unter Beweis stellen. Darüber hinaus leitete Mühlvenzl seit 1993 die "Plattform Informationstechnologie" im Handelsverband, dem Verband der Mittel- und Großformen des heimischen Handels.

Abschließend möchte ich allen Funktionärskolleginnen und Kollegen, die mich auf meinem Weg begleitet haben, und bei den Mitgliedern des Sekretariats für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und Unterstützung, auf das herzlichste bedanken. Mein ganz besonderer Dank gilt Sekt.Chef Dr. Norbert Rozsenich vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, der mich seit vielen Jahren, noch vor der Gründung der OCG 1975 – begleitet und gefördert hat. Er hat wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung der OCG. Mein Dank gilt auch den Abteilungskollegen im Ministerium.

Ich verdanke der OCG viele schöne Stunden und viele Freunde rund um den Erdball.

Walter Grafendorfer

**Das Team des OCG-Sekretariats steht Ihnen für alle Fragen gerne unter
Tel.: 01/512 02 35
Fax: 01/512 02 35 9
zur Verfügung!**

**Detaillierte Informationen über die OCG und ihre Mitarbeiter finden Sie
auf der OCG-Homepage unter
<http://www.ocg.at>**



Wolfgang Resch, DW 13,
e-mail: resch@ocg.at

Finanzen, Infrastruktur:

- Finanzen, auch den ECDL betreffend
- Technische Infrastruktur
- Allgemeine Agenden die Räumlichkeiten betreffend
- Haushaltsangelegenheiten
- Verwaltung der Krankenscheine und Mitarbeiteragenden
- Mitgliederangelegenheiten (Beitragsvorschreibungen, Mahnungen)



Mag. Beatrix Hausner, DW 15,
e-mail: hausner@ocg.at

Projektorganisation

- Koordination des Sekretariats
- Projektorganisation für
 - Plattform Universitäten – Wirtschaft
 - Aufbau Club IT-Studenten und Absolventen
- Erstellung der Sitzungsprotokolle mit dem Generalsekretär und Verteilung
- Raumkoordination
- Betreuung der Arbeitskreise (Datenbankverwaltung, Sitzungsbetreuung)

Wolfgang Hawlik, DW 11,
e-mail: hawlik@ocg.at



Referat Öffentlichkeitsarbeit

- "Chef vom Dienst" (Computer Kommunikativ, Computer Aktiv)
- Drucksorten (Briefpapier, Kuverts etc.)
- Marketing und PR Aufgaben die OCG und den ECDL betreffend



Sandra Leitner, DW 14,
e-mail: leitner@ocg.at

Sekretariat

- Mitgliederaussendungen (snailmail bzw. email)
- Update der Datenbank, Sitzungsvorbereitung (Präsidium, Vorstand, Generalversammlung) – gemeinsam mit dem Generalsekretär
- allgemeine Sekretariatsarbeiten



Karin Sudra, DW 23,
e-mail: karins@ocg.at



Irene Sudra, DW 12,
e-mail: irene.sudra@ocg.at

Referat Veranstaltungen

- Betreuung externer OCG-Sitzungen und Veranstaltungen
- Bewerbung/Konzeption/Durchführung von/für Kongresse(n), Seminare(n), Vorträge(n)



Elisabeth Maier-Gabriel, DW 18,
e-mail: gabriel@ocg.at

Betreuung der Komitees

- Redaktion für die OCG-Schriftenreihe
- Komitee für den OCG-Förderpreis
- Komitee für den Heinz Zemanek-Preis
- Komitee für den Jugend Informatik-Wettbewerb
- Administration der TEC-Initiative



Rudolf Kneidinger
e-mail: kneidinger@ocg.at

Technische Betreuung

- Wartung der technischen Geräte



DI Ronald Kremser, DW 58,
e-mail: kremser@ecd1.at

Projekt ECDL

- Koordination sämtlicher Aktivitäten rund um den ECDL
- internationaler Kontakt
- Betreuung von Projekten im Rahmen des ECDL



Mag. Daniela Lemmel-Seedorf,
DW 53,
e-mail: lemmel-seedorf@ecd1.at

ECDL Test Center-Betreuung

- Betreuung der autorisierten ECDL-Test Center
- Anlaufstelle für interessierte Firmen um autorisiertes ECDL-Test Center zu werden



Kilian Christanell, DW 55,
e-mail: christanell@ecd1.at

ECDL-Assistent

- Autorisierung und Audits von ECDL-Test Centern
- Durchführung von Beurteiler Workshops
- Approbation von Schulungsmaterialien
- Sicherstellung und Weiterentwicklung des ECDL-Qualitätssystems



Gabriele Flicker, DW 57,
e-mail: flicker@ecd1.at

**Qualitätssicherung
ECDL-Standard**

- Betreuung von Syllabus, EQTB
- Weiterentwicklung des Qualitätssystems für den EQTB
- Koordination des pädagogischen Beirates



Renate Zöchling, DW 50,
e-mail: zoechling@ecd1.at

ECDL-Sekretärin

- Information von Interessenten zum Europäischen Computer Führerschein
- Ausstellung der ECDL-Zertifikate
- Unterstützung des ECDL-Teams bei der Durchführung der Arbeiten

3. DER VORSTAND DER OCG

(Stand: 1.1.2000, Funktionsperiode bis April 2001)

Präsidium

Präsident

Univ.-Prof. Dr. A Min TJOA

Technische Universität Wien

Vizepräsidenten:

Univ.-Prof. Dr. W. JANKO (I)

Arbeitsgemeinschaft f. Datenverarbeitung, ADV

Univ.-Prof. Dr. R. TRAUNMÜLLER (Komitee f. int. Beziehungen)

Univ. Linz, Inst. f. Informatik

ao. Univ.-Prof. Dr. G. FUTSCHEK (Kom. f. Jugend Informatik-Wettbewerb, ECDL Project Leader, TEC-Initiative)

Inst. f. Informatik, Technische Universität Wien

Past-President:

Univ.-Doz. DI Dr. V. RISAK

Finanzreferent:

Abt.-Dir. W. KONVICKA

Erste Bank AG

Finanzref. Stv.:

MR Dr. W. GRAFENDORFER (ab 12. April 2000)

Generalsekretär:

MR Dr. W. GRAFENDORFER (bis 12. April 2000)

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Geschäftsführer/designierter Generalsekretär (ab 12. April 2000)

E. MÜHLVENZL

Erweitertes Präsidium

Umfaßt neben den Mitgliedern des Präsidiums die Leiter der ständigen Komitees:

Univ.-Prof. Dr. G. HARING

Komitee f. OCG-Förderpreis

Komitee f. die OCG-Schriftenreihe

Chefred. E. G. FISCHER

Komitee f. Öffentlichkeitsarbeit

Sektionschef Dr. N. ROZSENICH (I)

Komitee f. Statuten u. Vereinspolitik

BM f. Verkehr, Innovation u. Technologie

Univ.-Prof. Dr. A. SCHULZ

Komitee f. H. Zemanek-Preis

ao. Univ.-Prof. Dr. M. TSCHELIGI

Komitee f. Veranstaltungen

sowie folgende, vom Vorstand entsandte Mitglieder:

Univ.-Prof. Dr. H. ZEMANEK

TU Wien

(I) = Vertreter eines Institutionellen Mitglieds

Weitere Vorstandsmitglieder

Vertreter der Einzelmitglieder

Univ.-Prof. DI Dr. G. CHROUST
Univ.-Prof. Dr. G. ERTL
Mag. Reinhard GOEBL
Univ.-Lektor DI Dr. K. JUDMANN
Univ.-Prof. Dr. G. KAPPEL
DI W. KREMSER
Univ.-Prof. DI Dr. W. KROPATSCH
Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. H. MAURER
Univ.-Prof. Dr. H. C. MAYR
Univ.Ass. Mag. Th. MENZEL
Mag. K. MIESENBERGER

Dr. H. MOIK
ao. Univ.-Prof. Dr. E. NEUWIRTH
Univ.-Prof. DI Dr. R. POSCH
MinR Dr. A. REITER
Dr. E. RIEDLING
Univ.-Prof. Dr. F. ROITHMAYR
HR DI K. SAMBOR
Mag. Dr. E. SCHWEIGHOFER
Dr. P. P. SINT
Univ.-Prof. Dr. R. WAGNER
Univ.-Prof. Dr. H. WERTHNER

Vertreter der Institutionellen Mitglieder

Univ.-Prof. Dr. G. BARON	Österr. Mathematische Gesellschaft (ÖMG)
Ing. D. BURGET	Statistik Österreich
DI F. DEMELBAUER	Wirtschafts- und sozialwissenschaftl. Rechenzentrum
(Univ.-Doz. DI F. BARACHINI ab 03/2000)	
Ing. A. EBHART	Verwertungsges. f. Audiovisuelle Medien
Dr. F. FIRNEIS	Österr. Akademie der Wissenschaften
Ch. GALINSKI	TermNet
Univ.-Prof. Dr. G. GELL	Österr. Ges. f. Biomedizinische Technik
MinR Dr. R. HAWLE	Bundesministerium f. Bildung, Wissenschaft und Kultur
Ing. F. HEUSCHMIDT	Wirtschaftskammer Österreich
Univ.-Prof. Dr. J. HOCHGERNER	Zentrum für soziale Innovation
Dr. M. HURCH	Wiener Krankenanstaltenverbund – Autom. Datenverarbeitung (KAV-ADV)
DI Dr. P. JONAS	Österr. Normungsinstitut
Dr. G. JÖCHTL	Fachhochschul-Studiengang TKS, Salzburg
DI Dr. A. KALLIAUER	Österr. Ges. f. Operations Research
DI I. KAMRAT	Zentraler Informatikdienst der Technischen Universität Graz
Univ.-Prof. Dr. P. KOPACEK	IFAC-Beirat Österreich
OR G. MAKOLM	Bundesministerium f. Finanzen
Dr. S. MIKSCH	Österr. Ges. f. Artificial Intelligence (ÖGAI)
Dr.A. PINZ	Österr. Arbeitsgemeinschaft f. Mustererkennung
Mag. Ingrid REIFINGER	Gewerkschaft der Privatangestellten
DI Dr. F. SCHMÖLLEBECK	FH Studiengang Elektronik, Wien
Dipl.-Ing. E. SCHOITSCH	Forschungszentrum Seibersdorf
DI Dr. H. STÄRKER	Österr. Verband f. Elektrotechnik (ÖVE)
Univ.-Prof. Dr. R. TRAPPL	Österr. Studienges. f. Kybernetik
Dr. A. URBAN	Salzburger Technologiezentrum
Mag. H. WABNEGG	Bundesarbeitskammer
Univ.-Lekt. Prof. Mag. Dr. M. WÖHRL	Verein ECDL an Schulen
n.n.	Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte

Vertreter der Zweigvereine

Univ.-Prof. Dr. A. SCHULZ OCG-Zweigverein Öst. Gesellschaft f. Informatik

Rechnungsprüfer:

Dkfm. F. SEVCIK
Ing. Mag. F. ILLE

Rechnungsprüfer Stv.:

Univ.-Prof. DI DDr. W. KOENNE
HR Dkfm. K. LABRES

4. MITGLIEDERSTRUKTUR

(Stand: 1. 1. 2000)

4.1. Ehrenmitglieder

Hon.-Prof. Sekt.-Chef DI Dr. Wilhelm FRANK †
MinR Dr. Walter GRAFENDORFER
Prof. Fritz NEEB †
Univ.-Prof. Dr. Arno SCHULZ
Prof. Dr. Roland STÖCKELLE †
Univ.-Prof. Dr. Tibor VAMOS
Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Heinz ZEMANEK
Dipl.-Ing. Hon.-Prof. Dr. h.c. mult. Konrad ZUSE †

4.2. Institutionelle Mitglieder

Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV)
Bundesarbeitskammer
Bundesministerium f. Bildung, Wissenschaft und Kultur
Bundesministerium für Finanzen
Bundesministerium f. Verkehr, Innovation und Technologie
Fachhochschul-Studiengang „Telekommunikations-
technik und -systeme“ (TKS), Salzburg
Fachhochschul-Studiengang „Elektronik“, Wien
Gewerkschaft der Privatangestellten
IFAC-Beirat Österreich
Internationales Terminologienetz (TermNet)
Österr. Akademie der Wissenschaften
Österr. Arbeitsgem. f. Mustererkennung (ÖAGM)
Österr. Forschungszentrum Seibersdorf
Österr. Gesellschaft für Artificial Intelligence (ÖGAI)
Österr. Gesellschaft für Biomedizinische Technik
Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte
Österr. Gesellschaft für Operation Research
Österr. Mathematische Gesellschaft
Österr. Studiengesellschaft für Kybernetik
Österr. Verband für Elektrotechnik (ÖVE)
Österr. Normungsinstitut
Salzburger Technologiezentrum (Techno-Z)
Statistik Österreich
Verein ECDL an Schulen
Verwertungsges. f. Audiovisuelle Medien
Wiener Krankenanstaltenverbund – Autom. Datenverarbei-
tung (KAV-ADV)
Wirtschaftskammer Österreich
Wirtschafts- u. Sozialwissensch. Rechenzentrum (WSR)
Zentraler Informatikdienst der TU-Graz
Zentrum für soziale Innovation (ZSI)

4.3. Fördernde Mitglieder

Bank Austria
Bull AG
Compaq Computer Österreich
IBM Österreich GmbH
OMV AG Administration Dir.
Oracle Datenbanksysteme
Unisys Österreich GmbH

4.4. Juristische Mitglieder

Austrian Smart-Card Association
BEKO
Büro- und Dienstleistungs-Center GmbH
Techno-Z Pongau-Pinzgau-Lungau
Erste Bank der Österreichischen Sparkassen
Hot Line Unternehmensberatung GesmbH & Co KG
IAEE, TU Wien, Arbeitsgruppe fortect
IVG Data GmbH
Christian Konrad GmbH
Novartis Forschungsinstitut GmbH
Österreichische Staatsdruckerei
Platinum Technology Ges.m.b.H.
Raiffeisen Datennetz GmbH
RISC Linz (Research Institute for Symbolic Computation)
Shell Austria
Universität Wien, Institut für Logistik

4.5. Mitgliederstand

Institutionelle Mitglieder	30
Juristische Mitglieder	22
Persönliche Mitglieder	609
Studenten	38

4.6. Kurzdarstellungen Institutioneller Mitglieder

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DATENVERARBEITUNG (ADV)

Trattnerhof 2, A-1010 Wien
Tel.: 01/5330913, Fax: 01/5330913-77
e-mail: office@adv.at, www.adv.at

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang H. Janko
Geschäftsführer: Mag. Johann Kreuzeder
Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang H. Janko

Ziele und Aufgaben:

Aufgabe des Vereines ist es, die sinnvolle und rationelle Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zu fördern und die Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen. Die ADV strebt die Zusammenarbeit mit allen an ihrer Zielsetzung interessierten Personen und Gruppen an und bemüht sich um den Erfahrungsaustausch mit ähnlichen Organisationen im In- und Ausland.

Aktivitäten im Bereich IT:

Mit 1.200 Mitgliedern ist die ADV Österreichs größte gemeinnützige und unabhängige EDV-Vereinigung. Um den Vereinszweck zu erreichen, führt die ADV jährlich allein ca. 120 Veranstaltungen und ca. 30 Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Organisationen durch. ADV-Mitglieder erhalten kostenlos die 10x im Jahr erscheinenden „ADV-Mitteilungen“. Für den raschen und unkomplizierten Informations- und Erfahrungsaustausch hat die ADV ein entsprechendes Angebot im Internet eingerichtet (www.adv.at). ADV-Mitglieder haben zusätzlich den Vorteil, daß sie Fachzeitschriften und Fachliteratur preisgünstig beziehen können. Der „ADV-Verlag“ hilft ihnen dabei.

BUNDESARBEITSKAMMER (BAK)

Prinz Eugen-Str. 20-22, A-1041 Wien
Tel.: 01/50 1 65, Fax: 01/50 1 65 2230
www.akwien.or.at/akwien/

Präsident: Mag. Herbert Tumpel
Geschäftsführer: Direktor Dr. Josef Cerny
Vertreter im OCG-Vorstand:
Mag. Herbert Wabnegg
e-mail: herbert.wabnegg@akwien.or.at

Ziele und Aufgaben:

Gesetzliche Interessenvertretung der Arbeiter und Angestellten

Aktivitäten im Bereich IT:

- Unterstützung des Geschäftsbetriebs
- Bibliotheksorganisation
- Sozialwissenschaftliche Dokumentation
- Rechtsinformationssysteme
- Workflow-Anwendungen

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien
Tel.: 01/53120-5001, 01/53120-3538,
Fax: 01/53120-4459, 01/533 77 92

Bundesministerin: Elisabeth Gehrler
Vertreter im OCG Vorstand:
MinR Mag. Dr. Reinhold Hawle

Aktivitäten im Bereich IT:

- Koordination der technischen, organisatorischen und pädagogischen Angelegenheiten des Informatikunterrichts
- Einsatz der neuen Informations- und Kommunikationstechniken im schulischen Aus- und Weiterbildungsbereich
- Büroautomation

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien
Tel.: 01/53120-6300, Fax: 01/53120-6480
e-mail: andrea-leistner-mayer@bmwf.gv.at
www.bmvf.gv.at

Bundesminister: DI Michael Schmid
Vertreter im OCG-Vorstand:
Sektionschef Dr. Norbert Rozsenich

Ziele und Aufgaben:

Neben den bekannten Aufgaben des Ministeriums die für die OCG relevante Förderung der Informationstechnologie durch Auftragsforschung sowie die Koordinierung der Forschung auf nationaler und internationaler Ebene.

BUNDESRECHENZENTRUM, BUNDES- MINISTERIUM FÜR FINANZEN SEKT. VI

Hintere Zollamtstraße 4, A-1030 Wien
Tel.: 01/711 23-2200,
Fax: 01/711 23 2727
e-mail: josef.makolm@bmf.gv.at

Leitung: Sektionsleiter Dr. Arthur Winter
Vertreter im OCG-Vorstand: OR Gerhard Makolm

Ziele und Aufgaben:

- Wahrnehmung sämtlicher IT-Angelegenheiten der Finanzverwaltung
- Unterstützung der übrigen Bundesverwaltung beim IT-Einsatz
- Betriebsführung nach kaufm. Gesichtspunkten
- Hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandard
- Orientierung an internationalen Normen

Aktivitäten im Bereich IT:

Erbringung anforderungsgerechter IT-Leistungen, von der Bereitstellung von ADV-Ressourcen, über Entwicklung und Betrieb von ADV-Verfahren bis hin zur Wahrnehmung einer „Generalunternehmerschaft“ für ADV-Gesamtausstattungen. Errichtung eines "Corporate Network Finanz" als Hochleistungs-Kommunikationsnetz für die Öffentliche Verwaltung.

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG „TELEKOMMUNIKATIONSTECHNIK UND -SYSTEME“ (TKS)

Schillerstraße 30, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/4665-610,
Fax: 0662/4665-609
e-mail: gerhard.joechl@tk.fh-sbg.ac.at

Studiengangsleiter: Dr. Gerhard Jöchtl

Der Studiengang TKS im Rahmen des Salzburger Techno-Z bietet eine auf Informatik, Nachrichtentechnik und Multimedia-Technologie konzentrierte Ausbildung an, die für eine Ingenieur-tätigkeit im Bereich von Entwicklung, Informationstechnik unter besonderer Betonung von Netztechnologien und Projektmanagement qualifiziert. Als Fachhochschulstudiengang erfolgt die Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage stark praxisorientiert und schließt nach acht Semestern mit dem akad. Grad Dipl.-Ing. (FH) ab.

Nähere Informationen finden sich unter der URL:
<http://www.tks.fh-sbg.ac.at>

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN (GPA)

Deutschmeisterplatz 2, A-1010 Wien
Tel.: 01/313 93 0, Fax: 01/313 93 388
e-mail: gpa@gpa.at, www.gpa.or.at

Vorsitzender: Hans Sallmutter
Geschäftsführer: Mag. Heinz Vogler
Vertreter im OCG-Vorstand: Mag. Ingrid Reifinger

Ziele und Aufgaben:

Die GPA vertritt die Interessen der Angestellten Österreichs zur Hebung des Lebensstandards, der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Gestaltung der Arbeitsverhältnisse. Sie bekämpft die Arbeitslosigkeit und tritt für eine Wirtschafts- und Betriebsdemokratie ein. Die GPA wirkt gegen Faschismus und Rechtsextremismus und alle totalitären Systeme.

Aktivitäten im Bereich IT:

- Stellungnahmen zu technologiepolitischen Entwicklungen
- Mitwirkung an der Gestaltung von Gesetzen und Verordnungen
- Forschungskoooperation in Fragen Technikbewertung, Verhältnis EDV – Arbeitsorganisation, EDV – Arbeitsplatzgestaltung
- Erarbeiten gewerkschaftlicher Positionen in den Bereichen Informationsgesellschaft und Telearbeit
- Seminare für Betriebsräte: Mitbestimmung bei Einführung von EDV-Systemen (Office Automation, elektronische Kontrollsysteme...)
- Beratungstätigkeit für Betriebsräte und Mitglieder in allen Fragen der Arbeits- und Arbeitsplatzgestaltung

IFAC - BEIRAT ÖSTERREICH

c/o Institut für Handhabungsgeräte und Robotertechnik (E318), Technische Universität Wien
Floragasse 7A/3, A-1040 Wien
Tel: 01/504 18 35, Fax: 01/504 18 359
e-mail: kopacek@ihrt1.ihrt.tuwien.ac.at

Generalsekretär: Univ.-Prof. Dr. Peter Kopacek
Vertreter im OCG Vorstand: Univ.-Prof. Dr. P. Kopacek

Ziele und Aufgaben:

Die International Federation of Automatic Control (IFAC), welche im September 1957 gegründet wurde, ist eine internationale Vereinigung von Nationalen Mitgliedsorganisationen (National Member Organizations, NMOs), von denen jede die technischen und wissenschaftlichen Ge-

sellschaften, die sich mit Steuerungs- und Regelungstechnik in ihrem Land befassen, repräsentiert. Ziel dieser Vereinigung ist es, die Automatisierungstechnik im weitesten Sinn in allen Systemen (technischen, physischen, biologischen, sozialen oder wirtschaftlichen) sowohl in der Theorie als auch in der Praxis zu fördern.

Hauptaktivitäten im Bereich IT:

Der IFAC-Beirat ist ein Gremium von Fachleuten aus Wissenschaft, Forschung, Industrie und öffentlichen Stellen und hat zwei Hauptaufgaben:

1. Beratung ministerieller Stellen hinsichtlich automatisierungstechnischer Fragen.
2. Erkenntnisse auf automatisierungstechnischem Gebiet, die weltweit durch die IFAC gesammelt und verbreitet werden, für die österreichische Industrie – und hier insbesondere für Klein- und Mittelbetriebe – nutzbar zu machen. Diese Erkenntnisse werden überwiegend auf IFAC-Workshops, Symposien und Kongressen präsentiert. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen sollen, geeignet aufbereitet, österreichischen Interessenten zugänglich gemacht werden.

Dazu bedient sich der IFAC-Beirat des Nachrichtenblattes "International Journal Automation Austria – IJAA" sowie des Automatisierungstages.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Dr. Ignaz Seipel Platz 2, A-1010 Wien
Tel.: 01/51 581/361, Fax: 01/51 581/379
e-mail: friedrich.firneis@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/

Präsident: Univ.-Prof. Werner Welzig
Generalsekretär: Univ.-Prof. DI Dr. Herbert Mang
Vertreter im OCG-Vorstand: Dr. Friedrich Firneis

Ziele und Aufgaben:

Es ist die Aufgabe der österreichischen Akademie der Wissenschaften, die Wissenschaft teils durch selbständige Forschung ihrer Mitglieder, teils durch Anregung und Unterstützung fremder Leistungen zu fördern.

Aktivitäten im Bereich IT:

Bildverarbeitung und Archivierung mit Schwerpunkten im medizinischen Bereich und der mittelalterlichen Realienkunde, raumbezogene und Geo-Informationssysteme, Rekonstruktion von Partikelspuren samt physikalischen Auswertungen und Deutungen, Schallanalyse, Verschlüsselungssysteme, diverse Datenbanken, z.T. multimedial, über Dialekte und Namen, Byzantinistik, Pressewesen, Musikforschung, Geschichte der Naturwissenschaften, Analyse historischer Wasserzeichen, Simulationen, Betrieb eines Netzknotens.

ÖSTERR. ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MUSTERERKENNUNG (ÖAGM)

c/o Electrical Measurement and Measurement Signal Processing,
Graz University of Technology
Schiesstattgasse 14b, A-8010 Graz
Tel: 0316/873-5021, Fax: 0316/873-7266
e-mail: pinz@emt.tu-graz.ac.at

Vorsitzender: Dr. Axel Pinz (TU Graz)
Stv. Vorsitzender: Dr. Wilhelm Burger (Uni Linz)
Schriftführer: Dr. Horst Bischof (TU Wien)
Finanzverantwortlicher: DI Gerhard Paar (Joanneum Research, Graz)
Beiräte: Doz. Dr. Gustav Bernroider (Uni Salzburg), Prof. Dr. Walter Kropatsch (TU Wien),
Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. Axel Pinz (TU Graz)

Ziele und Aufgaben:

Ziel der ÖAGM ist die laufende Information und der Erfahrungsaustausch der Mitglieder über den Stand und die Technik der Mustererkennung und deren Anwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der digitalen und computergestützten Verarbeitung von Signalen und Bildern. Zu den Aufgaben der ÖAGM gehört die Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Veranstaltung von fachspezifischen Tagungen und Vorträgen, Informationsaustausch zwischen Universitäten und industriellen Anwendern, Mitarbeit in Normungsangelegenheiten und die Pflege von internationalen Beziehungen in diesem Fachbereich. Typische Anwendungsgebiete sind Sprachanalyse, Bildinterpretation, Bildkompression, Fernerkundung, Photogrammetrie, Medizin, Automation, usw.

Aktivitäten im Bereich IT:

Neben mathematischen, statistischen und algorithmischen Problemstellungen sind informationstechnische Aspekte in der digitalen Mustererkennung, Signal- und Bildverarbeitung von zentraler Bedeutung, sowohl auf der Hardware- wie auch auf der Softwareebene. Diese Aktivitäten reichen vom Bau spezieller VSLI-Chips und Hardwarekomponenten auf der einen bis zur Implementierung problembezogener Softwaresysteme, Bilddatenbanken und Systemarchitekturen auf der anderen Seite. Ein typisches Teilproblem ist die Notwendigkeit der Verarbeitung, Übertragung und Speicherung großer Datenmengen unter vorgegebenen Einschränkungen. Die zur Interpretation von Signalen und Bildern eingesetzten wissensbasierten Methoden, Lernverfahren, neuronalen Netze, usw., schaffen darüber hinaus einen starken Bezug zur AI-Forschung.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ARTIFICIAL INTELLIGENCE (OeGAI)

Postfach 177, A-1014 Wien, Tel.: 01/58801-4089
e-mail: silvia@ifs.tuwien.ac.at
www.ifs.tuwien.ac.at/oegai/

Präsident: Dr. Silvia Miksch

Vertreter im OCG-Vorstand: Dr. Silvia Miksch

Ziele und Aufgaben:

Die OeGAI sieht ihre Aufgabe einerseits in der Verbreitung national und international gewonnener Erkenntnisse auf dem Gebiet der Artificial Intelligence (AI), andererseits in der Förderung der Erforschung ihrer Grundlagen, Methoden und Anwendungen. Dabei soll vor allem der Erfahrungsaustausch und die Kooperation von Personen, die in Wissenschaft und Industrie auf diesem Gebiet tätig sind, unterstützt werden.

Aktivitäten im Bereich IT:

- Herausgabe des OeGAI-Journals als Forum zum Informationsaustausch und zur Publikation neuester Arbeiten auf dem Gebiet der AI
- Veranstaltung jährlicher Tagungen zum Thema AI
- Beteiligung an übernationalen Tagungen (z.B. ECAI, KONVENS)

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR BIOMEDIZINISCHE TECHNIK (OEGBMT)

c/o Physiologisches Institut der Universität Graz
Harrachgasse 21/5, A-8010 Graz
Tel.: 0316/380 4271, Fax: 0316/382433

Präsident: Univ.-Prof. DI Dr. Gerhard Windischbauer

1. Vizepräsident: Univ.-Prof. DI Dr. H. Pessenhofer

Sekretär: Univ.-Prof. Dr. Hermann Gilly

Vertreter im OCG-Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Günther Gell

Ziele und Aufgaben:

- Erfahrungsaustausch (Veranstaltung von Vorträgen, Seminaren u. Kongressen etc.)
- Vertretung der Mitglieder in Gremien und bei öffentlichen Stellen
- Information der Mitglieder durch Zusendung von Mitteilungen
- Herausgabe von Arbeitsbehelfen
- Förderung des wiss. Nachwuchses durch Vermittlung von Ausbildungsstellen und jährliche Vergabe eines Förderungspreises
- Koordinierung der vielfältigen Aktivitäten des Fachgebietes in Lehre und Forschung
- Beratung in Fragen der Biomedizinischen Technik

Aktivitäten im Bereich IT:

1. Hauptaktivitäten:

Die Gesellschaft hat zur Bearbeitung und Diskussion spezifischer Fragestellungen vier Arbeitsgruppen eingerichtet:

- Krankenhaustechnik
- Medizinische Informatik
- Biomechanik
- Sport und Rehabilitation

2. Angebote der Gesellschaft:

- Veranstaltungen (wiss. Jahrestagung, gemeinsame Fachtagungen mit verwandten Gesellschaften, Gastvorträge anerkannter Fachleute aus dem In- und Ausland)
- Informationen (Mitteilungsblatt, verbilligter Bezug der Zeitschrift „Biomed. Technik“)
- Förderung der Zusammenarbeit (im Rahmen der Internationalen Gesellschaft für Biomedizinische Technik (IFMBE) mit nationalen Gesellschaften von Deutschland, Schweiz, etc., Kontakte mit verwandten österr. Gesellschaften (z.B. Österreichische Computer Gesellschaft)

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIKGESCHICHTE (ÖGIG)

Franzensbrückenstraße 26/3, A-1020 Wien
Tel: (01)218 60 58, Fax: (01)218 60 58-13
e-mail: oegig@oegig.at, www.oegig.at

Präsident: Prof. Franz Pichler

1. Vizepräsident: Prof. Werner Köne

2. Vizepräsident: Dr. Edgar Selzer

Ziele und Aufgaben:

Die Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung der Automation in Österreich seit der Neuzeit aufzuarbeiten, zu dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Aktivitäten im Bereich IT:

Mit fördernder Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie wurde ein Konzept erarbeitet, welches den Auf- und Ausbau einer Informationsstelle für Informatikgeschichte, gegliedert in vier Abteilungen, vorsieht:

- Archiv
- Museum
- Bibliothek
- Dokumentation

Das Archiv wird Materialien, Urkunden und Dokumente führender österreichischer Wissenschaftler/innen sammeln und auswerten.

Für das Museum ist ein doppelter Weg geplant: einerseits als reales Museum mit betriebsbereiten Objekten, welche die Geschichte Automation dokumentieren und anschaulich darstellen, andererseits als virtuelles Museum im Internet, welches die Möglichkeit bieten soll, interaktiv die Entwicklung der Automation in Österreich mitzuverfolgen und auch mitzugestalten. Die Bibliothek wird eine Mediensammlung zur Geschichte der Informatik und eine kleine Fachbibliothek umfassen. Die Dokumentation wird die unselbständige Literatur der Bibliothek und des Archivs bearbeiten und auch Dokumente außerhalb der Informationsstelle erfassen.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR OPERATIONS RESEARCH (ÖGOR)

c/o ReSoWi Zentrum
Universitätsstraße 15, E3, A-8010 Graz

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Mikulas Luptacik
Institut für Operations Research, TU Wien,
Argentinierstr. 8, A-1040 Wien
Tel.: 01/588 01-11930; Fax: 01/505 45 25-99
e-mail: mikulas+e119@tuwien.ac.at

Vertreter im OCG-Vorstand:

Dipl.-Ing. Dr. A. Kalliauer
Österr. Elektrizitätswirtschafts AG, Abt. Datenverarbeitung,
Am Hof 6a, A-1011 Wien
Telefon: 01/53113/5359; Fax: 01/53113-1
e-mail: kalliauera@verbund.at

Ziele und Aufgaben:

- Förderung von Operations Research in der Praxis sowie in Forschung und Lehre
- Vertretung Österreichs in der europäischen und internationalen OR-Fachorganisation (EURO bzw. IFORS)
- Organisation von Arbeitskreisen, Vorträgen, Tagungen
- Herausgabe des Central European Journal of Operations Research and Economics

ÖSTERREICHISCHE MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT

TU Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10, A-1040 Wien
Tel.: 01/58801-5457, Fax: 01/581 53 35
e-mail: gerd.baron@tuwien.ac.at

Vorstandsvorsitzender:

Prof. Dr. G. Helmberg (Universität Innsbruck)

Herausgeber der IMN:

Prof. Dr. P. Flor (Universität Graz)

Vertreter im OCG-Vorstand: Prof. Dr. G. Baron

Ziele und Aufgaben:

Der Zweck der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft ist die Förderung des mathematischen Wissens. Dieser Zweck soll erreicht werden durch:

- Regelmäßige Versammlungen der Mitglieder, in denen Referate über mathematische Gegenstände gehalten werden und Besprechungen darüber angeschlossen werden
- Veranstaltung mathematischer Tagungen
- Herausgabe eines Mitteilungsblattes, das über alle wichtigen Ereignisse des mathematischen Lebens berichtet. Dieses Blatt führt derzeit den Titel „Internationale Mathematische Nachrichten“
- Verkehr mit den wissenschaftlichen Vereinen des In- und Auslandes
- Förderung mathematischer Arbeiten
- Förderung des mathematischen Unterrichts
- Förderung der Lehrerfortbildung

ÖSTERR. STUDIENGESELLSCHAFT FÜR KYBERNETIK

Schottengasse 3, A-1010 Wien
Tel.: 01/42 77-63101, Fax: 01/42 77-9631
e-mail: robert@ai.univie.ac.at,
www.ai.univie.ac.at

Präsident: o. Univ.-Prof. Dr. Robert Trappl

Vertreter im OCG-Vorstand: Prof. Dr. R. Trappl

Ziele und Aufgaben:

Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Artificial Intelligence sowie Systemtechnik, auf nationaler Ebene für österr. Unternehmen und Institutionen, im Rahmen der Forschungsprogramme der EU mit Partnern im europäischen Raum und in internationalen Forschungsoperationen. Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse in unseren Technical Reports, bei internationalen Kongressen und in Zeitschriften. Herausgabe der internationalen Zeitschriften „Applied Artificial Intelligence“ und „Cybernetics and Systems“, verlegt von Taylor & Francis, Washington, DC. Veranstaltung von Vorträgen, Seminaren, Workshops und Kongressen.

Hauptaktivitäten im Bereich IT:

- im Bereich des „Österr. Forschungsinstituts für Artificial Intelligence“: Natürlichsprachige Systeme, Maschinelles Lernen, Konnektionismus/Neuronale Netze, Intelligente Autonome Softwareagenten, Wissensbasierte Systeme, Constraint Logic Programming, Educational Multimedia, Einsatz von Artificial Intelligence zur Kriegsvermeidung und -beendigung
- im Bereich des „Österr. Forschungsinstituts für Mikrosystemtechnik“ (mit Sitz in Linz): Systemtechnik und Designtechnik von Mikrosystemen

ÖSTERREICHISCHER VERBAND FÜR ELEKTROTECHNIK

Eschenbachgasse 9, A-1010 Wien
Tel.: 01/587 63 73, Fax: 01/586 74 08
e-mail: ove@ove.e2i.at,
www.ove.e2i.at

Präsident: Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Roland Käfer
Generalsekretär: Univ.-Lekt. DI Dr. Helmut Stärker
Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.-Lekt. DI Dr. Helmut Stärker

Ziele und Aufgaben:

Der ÖVE ist die Gemeinschaft von Technikern, weltoffen, interessiert, verantwortungsbewußt. Engagierte Mitglieder und Mitarbeiter befassen sich mit den Interessen des Berufsstandes, dem Fortschritt der Technik, Wissenschaft und allen Themen, die sich aus der Anwendung der Elektrizität ergeben.

Die „Österreichischen Bestimmungen für die Elektrotechnik“ werden vom ÖVE ausgearbeitet sowie herausgegeben und betreffen überwiegend Fragen der Sicherheit von Personen und Sachen gegenüber Gefahren, die durch den elektrischen Strom bei dessen Erzeugung, Verteilung oder Nutzung in Anlagen oder Betriebsmitteln hervorgerufen werden können.

Aktivitäten im Bereich IT:

- Der Fachausschuß IT (Informationstechnik und Telekommunikation) im ÖVE arbeitet auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene an der Erstellung und Umsetzung elektrotechnischer Standards
- Die Verbandszeitschrift „e&i Elektrotechnik und Informationstechnik“ dient namhaften Experten im In- und Ausland als Plattform für die Präsentation neuester Erkenntnisse aus Forschung und Praxis. Aktuelle Produkt- und Systemangebote der Wirtschaft, interessante Veranstaltungen, Neues aus dem Verbandsgeschehen runden die Zeitschrift ab
- Die GIT (Ges. f. Informationstechnik) im ÖVE widmet sich besonders den Interessen ihrer Mitglieder im Bereich IT. Sie veranstaltet Vorträge, Seminare sowie Fachgespräche und vertritt auch die „Österreichische Sektion des IEEE“. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses vergibt die GIT an Maturanten und Studenten jährlich den GIT-Preis für besondere Leistungen

ÖSTERR. FORSCHUNGSZENTRUM SEIBERSDORF GESELLSCHAFT M.B.H.

A -2444 Seibersdorf
Tel: 02254-780-3117, FAX: 02254-72133
E-mail: erwin.schoitsch@arcs.ac.at

Geschäftsführer: Prof. Dipl.-Ing. Günter Koch,
Mag. Dipl.-Ing. Wolfgang Pell
Vertreter im OCG-Vorstand: Dipl.-Ing. Erwin Schoitsch,
Bereich Informationstechnik & Telematik

Ziele:

Das Österreichische Forschungszentrum Seibersdorf ist die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung Österreichs. Seine 500 Mitarbeiter leisten hochqualifizierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Bereichen:

- Informationstechnik & Telematik
- Elektronik
- Verfahrens- und Umwelttechnik
- Produktionsinformatik
- Werkstofftechnologie
- Lebenswissenschaften
- Nukleartechnik
- Technologie Consulting
- Systemforschung Technik-Wirtschaft-Umwelt

Die Schwerpunkte der Tätigkeit des Forschungszentrums liegen seit seiner Gründung im Jahre 1956 im Bereich der angewandten Auftragsforschung. Langjährige Erfahrungen und erfolgreiche Zusammenarbeit in Projekten mit internationalen und nationalen Partnern aus Industrie und Forschung lassen Seibersdorf zu einem wertvollen Partner der österreichischen Wirtschaft und öffentlichen Stellen werden. Seibersdorf arbeitet an interdisziplinären Projekten mit flexiblen Projektteams. Die Arbeiten reichen von Vorstudien und Beratung bis zur Entwicklung von Prototypen und Kleinserien und inkludieren Wartung, Schulung und Weiterbetreuung. Technologietransfer und Technologieberatung, Ausbildung, Betrieb von Großforschungsanlagen und die Vertretung Österreichs in internationalen Gremien und Fachausschüssen ergänzen die Aufgaben von Seibersdorf. Auf dem Gebiet der Informationstechnik & Telematik umfassen die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte:

- Prozeßleit- und Steuerungstechnik
- sicherheitsrelevante und fehlertolerante Systeme
- Anlagen- und Systemsicherheit
- Security Systeme, e-Commerce
- Hochleistungsbildverarbeitung, industrielle Qualitätskontrolle
- Videotechnik
- dynamische, multimediale Systeme, Lehr- und Lernsysteme
- Inter-, Intranet- und Workflowapplikationen
- Virtuelle Unternehmens- und Arbeitsumgebungen
- Telekommunikation (Applikationen, Analysen)
- Informationstechnologie in der Umwelttechnik
- Risiko-, Hazard- und Verlässlichkeitsanalysen komplexer technischer Systeme
- Softwareengineering (Tools, SW-Qualitätssicherung, neue Methoden)

- Software Prozeßverbesserung und Assessment (BOOTSTRAP, SynQuest)
- Unterstützung der heimischen Wirtschaft, vor allem KMUs, im Rahmen von EU-Kooperationen und -Initiativen

Dafür stehen hochqualifiziertes Personal und eine umfassende Hardware- und Software-Infrastruktur zur Verfügung. Kooperationen auf europäischer und internationaler Ebene, Mitgestaltung internationaler Normen und aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen nationaler und internationaler Organisationen sowie Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen garantieren den Erhalt des hohen Standards.

Das Forschungszentrum ist seit Juni 1994 nach ISO 9001 zertifiziert, was seinen hohen Qualitätsstandard bestätigt.

ÖSTERREICHISCHES NORMUNGSINSTITUT

Heinestraße 38, Postfach 38, A-1021 Wien
Tel.: 01/21300-413, Fax: 01/21300-402
e-mail: Peter.Jonas@on-norm.at

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Karl Korinek
Geschäftsführer: Ing. Dr. Gerhard Hartmann
Vertreter im OCG-Vorstand: Dipl.-Ing. Dr. Peter Jonas

Aktivitäten im Bereich IT:

Koordinierung und Organisation aller österreichischen Aktivitäten im Bereich der Normung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Telekommunikation als offizielles österreichisches Mitglied in den europäischen bzw. internationalen Normungsorganisationen CEN, ETSI und ISO/IEC. Umsetzung dieser internationalen Normungsarbeit in ÖNORMEN.

SALZBURGER TECHNOLOGIEZENTRUM GES.M.B.H.

Jakob Haringer Straße 1, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/454 88-100, Fax: 0662/454 889
e-mail: technoz@tzs.co.at

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Dr. Alfred Urban
Vertreter im OCG-Vorstand: DI. Dr. A. Urban

Ziele und Aufgaben:

- Technologie- und Innovationsberatung für alle Salzburger Betriebe und Betriebsgründer
- Herstellung von Kontakten zu Forschungsstätten und Förderungseinrichtungen, insbesondere die Verbindung zur Universität Salzburg im Bereich des Studiums der Computerwissenschaften (Technologietransfer)

- Unterstützung Salzburger High-Tech-Betriebe bei der Vermarktung und Weiterentwicklung ihrer Produkte durch Partnerbetriebe in anderen Staaten und Regionen (Technologiemarketing)
- Schaffung einer technologieorientierten Infrastruktur, durch die neue Betriebe angezogen werden (z.B. Errichtung einer breitbandigen Telekommunikationsinfrastruktur mit internationaler Anbindung)

Die dynamische Entwicklung des Salzburger Technologiezentrums, das im Juni 1988 eröffnet wurde, dokumentiert sich daran, daß das Techno-Z seither in mehreren Bauabschnitten erweitert wurde. Gegenwärtig beherbergt das Techno-Z Salzburg 78 Firmen, sechs Universitätsinstitute, ein Telekom-Forschungslaboratorium sowie drei Fachhochschul-Studiengänge (Telekommunikation, Multi-MediaArt und Kultur- und Medienmanagement).

STATISTIK ÖSTERREICH

Hintere Zollamtstraße 2b, A-1033 Wien
Tel.: 01/711 28-7176, Fax: 01/711 28-7728
www.oestat.gv.at

Präsident: Mag. Erich Bader
Vertreter im OCG-Vorstand: Ing. D. Burget

Ziele und Aufgaben:

Besorgung der Bundesstatistik gemäß Art 10 B-VG

Aktivitäten im Bereich IT:

- Applikationsentwicklung
- Führung der statistischen online-Datenbank ISIS
- Netzwerksteuerung
- Servicerechenzentrum für die Bundesverwaltung

TERMNET

Simmeringer Hauptstraße 24, S.I.G. 2, A-1110 Wien
Tel: 01/740 40 280, Fax: 01/740 40 281
e-mail: termnet@termnet.at, www.termnet.at

Leitung: Christian Galinski
Geschäftsführerin: Mag. Roberta Schwarz
Vertreter im OCG-Vorstand: Christian Galinski

Ziele und Aufgaben:

Förderung der Kooperation und Koordination auf dem Gebiet der Terminologie.

Aktivitäten im Bereich IT:

Verbreitung von Information über Terminologiesoftware (Datenbanken, übersetzungsunterstützende Applikationen, Terminologieaustausch-Programme) in Form von

Reports, Seminaren und Konferenzen, sowie Schulung für Anwender dieser Software, Erstellung kundenspezifischer Terminologie-Datenbanken. Angestrebt: Clearing-House für elektronische Terminologiedaten.

V.A.M. - VERWERTUNGSGESELLSCHAFT FÜR AUDIOVISUELLE MEDIEN

Neubaugasse 25, A-1070 Wien
Tel. 01/526 43 01,
Fax: 01/526 43 0113
e-mail: vam-wien@aon.at

Präsident: KR Dr. Veit Heiduschka
Stellvertr., Datenverarb.: KR Ing. Peter Blechinger
Geschäftsleitung: Marianne Barovsky
Vertreter im OCG-Vorstand: Ing. Andreas Ebhart

Ziele und Aufgaben:

Die V.A.M. ist ein Verein mit staatlicher Betriebsgenehmigung für die Tätigkeit als Verwertungsgesellschaft im Sinne des VerwGesG.

Ihre Aufgaben sind die Wahrung der Urheber-/Leistungsschutzrechte der Filmproduzenten u.a. lt. Urheberrechtsgesetz-Novelle 1980, 1986, 1993. V.A.M. übernimmt die Wahrung der dem Produzenten zustehenden Rechte bezüglich der Kabelweiterleitung von TV-Sendungen (§ 59a und b UrhG/Kabel TV-Entgelt) und der Leerkassettenvergütungen (§ 42 UrhG/Leerkassettenvergütung), sowie die Rechte für Vermieten und Verleihen (§ 16a UrhG) und sorgt für die Verteilung der dafür erzielten Vergütungen. Sie vertritt für diese Bereiche in Österreich, die ihr durch Wahrnehmungsverträge übertragenen Rechte der Filmproduzenten der ganzen Welt. Weiters werden für den Bereich öffentliche Aufführung, die ihr von der GÜFA-Gesellschaft zur Übernahme und Wahrnehmung von Filmaufführungsrechten mbH (BRD) übertragenen Rechte wahrgenommen.

Aktivitäten im Bereich IT:

Die Aktivitäten der V.A.M. im Bereich der Informationstechnik umfassen derzeit:

- die Erfassung von in Österreich empfangbaren Fernsehprogrammen bzw. darin ausgestrahlter Filme aller Art
- in Vorbereitung:
 - Datenbank-Auskünfte über Rechteinhaber durch Online-Dienste
 - Vorbereitung für Erfassung und Speicherung aller Urheber-/Leistungsschutzrechte, die zur Nutzung in den modernen elektronischen Verfahren benötigt werden, in Zusammenarbeit mit allen einschlägigen Verwertungsgesellschaften
 - Lösungsansätze zur Rechteverwertung für Produzenten in Online-Diensten, bzw. Wahrung dieser Rechte

VEREIN ECDL AN SCHULEN

A-1100 Wien; Grenzackerstrasse 18
office@edu.ecdl.at, www.edu.ecdl.at

Vorsitzender: Prof. Mag. Dr. Ernst Karner, PIB Wien
Stellvertreter: Prof. Mag. Robert Beron, HLW Biedermansdorf
Vertreter im OCG-Vorstand: Univ.-Lekt. Prof. Mag. Dr. Manfred Wöhr, HTBLA Wien 5

Ziele und Aufgaben:

Auszug aus den Statuten (§ 2 Zweck des Vereins): Der Verein hat als Zweck die Unterstützung und Förderung des „Europäischen Computer Führerscheins“, wodurch Fertigkeiten zur Nutzung von Hard- und Standardsoftware sowie von Informations- und Kommunikationsnetzen geschult und standardisiert überprüft werden.

Diese Initiative wird von der Europäischen Kommission unter der Bezeichnung „European Computer Driving Licence“ (ECDL) unterstützt. Speziell hat der Verein den Aufbau und die Unterstützung von zertifizierten Prüfstellen für die Erlangung des Europäischen Computer Führerscheins, sowie die Aus- und Weiterbildung von Prüfern zum Ziel, wobei der Tätigkeitsbereich auf Schüler, Lehrer und Auszubildende an Akademien und Sonderformen gem. SCHOG bis max. ein Jahr nach Verlassen der Bildungseinrichtung beschränkt ist.

Der Verein ist von der OCG autorisiert ECDL-Prüfungen abzunehmen, und ist der OCG gegenüber für die Qualität der Prüfungen verantwortlich.

Im Interesse der Wahrnehmung seiner Aufgaben strebt er die enge Zusammenarbeit mit Unterrichtsverwaltung, also dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und den Landesschulräten, an.

WIENER KRANKENANSTALTENVERBUND - INFORMATIK IM GESUNDHEITSVERBUND (KAV-IGV)

Viehmarktstrasse 4, A-1030 Wien
Tel.: 01/79 514-78 211, Fax: 01/79 514-7193
e-mail: Martin.Hurch@igv.magwien.gv.at,
www.igv.co.at

Dienststellenleiterin: SR Dipl.-Ing. Carole Tomaschek
Vertreter im OCG-Vorstand: Dr. Martin Hurch

Ziele und Aufgaben:

Die IGV setzt sich als Teilorganisation des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) zum Ziel, für alle beteiligten Stellen des Gesundheitswesens – insbesondere für die Spitäler und Pflegeheime des KAV – EDV-unterstützte Kommunikation zu verwirklichen und dadurch ei-

nen Gesundheitsverbund mit regionaler und in der Folge österreichweiter Wirkung entstehen zu lassen. Sie realisiert dies durch EDV-Systeme zur:

- vollständigen Sammlung und Archivierung der gesundheitsrelevanten Patientendaten
- Nutzung des vorhandenen Datenbestandes
 - für alle beteiligten Stellen am Weg des Patienten durch das Krankenhaus
 - als Basis für gesundheitspolitisch relevante wissenschaftliche Auswertungen
 - für die Kommunikation im Gesundheitsverbund

Hauptaktivitäten im Bereich IT:

- Weiterentwicklung des Krankenhausinformationssystem (KIS) für die Spitäler und Pflegeheime des KAV
- Verwaltung eines Datenschatzes von rund 17 Mio. Befunden durch kompatible Neuerungen, Schaffung von Schnittstellen zu anderen SW-Systemen
- Ein umfangreiches Ausbildungsangebot vom EDV-Anwender bis zum Spezialisten innerhalb, wie auch außerhalb des KAV

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHES RECHENZENTRUM (WSR)

Postfach 63, A-1103 Wien
Tel.: 01/795 81 38, Fax: 01/796 59 80
e-mail: fdem@wsr.ac.at, www.wsr.ac.at

Leitung: Prof. Dr. Helmut Kramer, Vorstandsvorsitzender
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ferdinand Demelbauer
Vertreter im OCG-Vorstand: Dipl.-Ing. F. Demelbauer, ab März 2000: Univ.-Doz. DI Franz Barachini

Ziele und Aufgaben:

Der Verein ist eine gemeinnützige, nicht auf Gewinn zielende Einrichtung für die österreichische Wirtschaft. Der Verein betreibt ein Rechenzentrum, um den Rechenbedarf des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) für Zwecke der Forschung, Lehre und Anwendung der Forschungsergebnisse in der Wirtschaftspolitik und in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu decken.

Aktivitäten im Bereich IT:

Das WSR bietet Online-Datenbankservices an mit Schwerpunkt nationale und internationale Wirtschaftsdaten zur Erstellung von Wirtschaftsanalysen mit Hilfe von Anwendungspaketen. Internet-Anschluß. Die wichtigsten Datenbanken: Österreichische Volkswirtschaftliche Datenbank des WIFO, Osteuropa-Volkswirtschaftliche Datenbank des WIIW, UNO-Welthandelsdaten, OECD-Volkswirtschaftliche Datenbank, IMF (International Monetary Fund). Unter dem Datenbanksystem werden zusätzliche Bereiche bereitge-

stellt, in denen der Benutzer eigene Datenbanken nach der Struktur der Österreichischen Volkswirtschaftlichen Datenbank errichten kann.

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien
Tel.: 01/50105-4712, Fax: 01/50206-265
www.wk.or.at

Leitung: Abg.z.Nat.Rat Ing. Leopold Maderthaler
Geschäftsführer: Abg.z.NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll
Vertreter im OCG-Vorstand: Ing. Franz Heuschmidt

Ziele und Aufgaben:

Interessenvertretung der gesamten gewerblichen Wirtschaft Österreichs.

Aktivitäten im Bereich IT:

intern: Führung von Datenbanken
administrative Aufgaben
extern: Informationsweitergabe von Daten über Netze an Mitglieder

ZENTRUM F. SOZIALE INNOVATION (ZSI)

Hettenkofergasse 13/45, A-1160 Wien
Tel.: 01/ 4950442-41, Fax: 01/4950442-40
e-mail: j.hochgerner@magnet.at, zsi@edv1.boku.ac.at
www.fsf.adis.at/fsf

Präsident (zugleich Geschäftsführer und Vertreter des ZSI im Vorstand der OCG): Univ.-Prof. Dr. Josef Hochgerner

Konzept

Das ZSI ist ein wissenschaftliches Institut, das Funktionen in den Bereichen Forschung, Bildung/Weiterbildung und Beratung wahrnimmt. Seit seiner Gründung im Jahr 1990 verfolgt es das Ziel, soziale Innovationen durch interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit praktisch zu fördern und methodisch fundiert zu analysieren.

„Soziale Innovation“ wird als Veränderung von Entscheidungsabläufen durch Neuerungen entweder in der sozialen Zusammensetzung der Beteiligten, der Kommunikation oder der angewandten Regeln definiert.

Wissenschaftliche Analysen und umsetzungsorientierte Konzepte betreffen insbesondere:

- Neue Formen des Arbeitens und Lernens
 - Wirtschaftliche und kulturelle Strukturen der Informationsgesellschaft
 - Ökologische und soziale Zukunftsszenarien
 - Europäische, globale und regionale Herausforderungen
- Methodisch betrachtet liegen die Schwerpunkte im sozialwissenschaftlichen Bereich.



ZENTRALER INFORMATIKDIENST DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ

Steyrergasse 30, A-8010 Graz
Tel.: 0316/873-7691, Fax: 0316/873 7699
e-mail: kamrat@zid.tu-graz.ac.at

Leitung: Dipl.-Ing. Isidor Kamrat
Vertreter im OCG-Vorstand: Dipl.-Ing. Isidor Kamrat

Ziele und Aufgaben:

Das EDV-Zentrum ist eine Dienstleistungseinrichtung für die Institute, die Verwaltungseinrichtungen und die besonderen Universitätseinrichtungen der TU-Graz, sowie für das BM für Verkehr, Innovation und Technologie. Das EDV-Zentrum ist gemäß § 90 UOG (1975) zur Betreuung und Koordination der an der TU-Graz anfallenden Aufgaben der elektronischen Datenverarbeitung in der wissenschaftlichen Forschung, in der wissenschaftlichen Lehre, in der zentralen Verwaltung, im Bibliothekswesen und dem wissenschaftlichen Dokumentations- und Informationswesen und im Studienförderungswesen eingerichtet.

Aktivitäten im Bereich IT:

- Die Planung, Schaffung und Sicherstellung einer leistungsfähigen Netz-, Kommunikations-, Rechner- und Softwareinfrastruktur für die Informations- und Datenverarbeitung der Universitätsangehörigen
- Die Planung und Bereitstellung von audiovisuellen Einrichtungen
- Die Unterstützung der Universitätseinrichtungen und der Institute bei der Planung, Beschaffung und dem Betrieb der eigenen Informatik-Einrichtungen und der audiovisuellen Einrichtungen
- Die Beratung, Unterstützung und Schulung der Benutzer in allen Bereichen der Informationstechnologie

5. BERICHTE DER STÄNDIGEN KOMITEES

5.1. KOMITEE FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Co-Leiter: MinR. Dr. W. Grafendorfer
Univ.-Prof. Dr. R. Traunmüller

Administration: Mag. Beatrix Hausner,
Tel.: 01/512 02 35-15
e-mail: hausner@ocg.at

Ziele und Aufgaben

1. Koordination, Ausübung und Evidenzhaltung der Vertretung Österreichs in einschlägigen internationalen Organisationen und Gremien
2. Vorbereitung der Beitritte der OCG zu internationalen Vereinigungen
3. Nominierung österreichischer Vertreter in die internationalen Dachverbände
4. Mitarbeit bei der Auswahl der Vertreter Österreichs in internationalen Gremien
5. Gewährung von Reisekostenzuschüssen für in internationalen Gremien tätige Personen nach den finanziellen Möglichkeiten

Kooperationen

Die internationalen Aktivitäten wurden auch 1999 weiter ausgebaut: Derzeit bestehen Kooperationsverträge mit folgenden Gesellschaften:

- ACM (Association of Computing Machinery) (österreich. Kontakt: Dr. Grafendorfer)
- Czech Society for Cybernetics and Informatics (österreich. Kontakt: Doz. Risak, Prof. Traunmüller, Prof. Chroust)
- Gesellschaft für Informatik (GI), Deutschland (österreich. Kontakt: Prof. Mayr, Uni Klagenfurt, Präsident der GI, Doz. Risak, Dr. Grafendorfer). Mit der GI bestehen seit langem sehr enge Beziehungen und Kooperationen. Die Jahrestagung 2001 der GI, Informatik 2001 (www.gi-ev.de, www.ocg.at) wird gemeinsam mit der OCG und der Schweizer Informatiker Gesellschaft vom 24. bis 29. September 2001 in Wien ausgetragen.
- Griechische Computer Gesellschaft (österreich. Kontakt: Prof. Karagiannis)
- IEEE Computer Society: Die OCG ist affiliate member (österreich. Kontakt: Dr. Grafendorfer)

- John v. Neumann Computer Gesellschaft (NJSzT), Ungarn (österreich. Kontakt: Prof. Haring, Dr. Grafendorfer)
- Schweizer Informatiker Gesellschaft (SI). Auch mit der SI bestehen seit vielen Jahren enge Beziehungen und Kooperationen (österreich. Kontakt: Doz. Risak, Prof. Schauer)
- Slowakische Computer Gesellschaft (österreich. Kontakt: Doz. Risak)
- Bucovinian Youth Block (österreich. Kontakt: Doz. Risak)

Von seiten der OCG bestehen durch folgende Personen besondere Kontakte bzw. werden aufgebaut:

Frankreich:	Prof. Quirchmayr
Italien:	Prof. Gottlob
Kroatien:	Prof. Maurer
Niederlande:	Prof. Tjoa
Polen:	Sektionschef Dr. Rozsenich, Dr. Grafendorfer
Rußland u. baltische Staaten:	Prof. Seidler, Dr. Rozsenich
Slowenien:	Prof. Mayr

OCG-Mitgliedschaft bei internationalen Dachverbänden

CEPIS - Council of European Professional Informatics Societies

www.cepis.org

Vertreter: Dr. Grafendorfer, CEPIS-Treasurer

CEPIS

- Unites 30 Informatics Professional Societies across Europe
- Is the voice of more than 150.000 ICT Professionals
- Encourages ICT literacy and best practice in the information society
- Promotes acceptance of professional standards for ICT Professionals

Through these, CEPIS enhances ICT professionalism and the role that ICT plays in modern society.

Ausgehend von einer österreichischen Initiative wurde CEPIS 1994 Mitglied der IFIP. Die Zusammenarbeit der beiden Organisationen wurde 1999 weiter intensiviert.

Das Council, in dem alle Mitglieder vertreten sind, trifft sich zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst).

Dr. Grafendorfer wurde im Oktober 1999 zum Treasurer für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Das Executive Committee des CEPIS, das sich mehrmals im Jahr trifft, setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Peter Morrogh (IR), President
Roger Johnson (UK), Past President
Walter Grafendorfer, Honorary Treasurer
Sven Bentzen (DK), Vice President
Piotr Fuglewicz (PL), Vice President
Wolffried Stucky (D), Vice President
Adriano Liberale (I), Honorary Secretary
Peta Walmisley (UK), Secretary

Das Sekretariat von CEPIS, derzeit bei der BCS in London untergebracht, wird demnächst zum VDE nach Frankfurt übersiedeln. Noch in der ersten Hälfte des Jahres 2000 wird ein vollberuflicher Chief Executive Officer und eine Sekretärin angestellt.

CEPIS Special Interest Networks (SIN):

- Information Retrieval, Chair: Keith van Rijsbergen of Glasgow University
E-mail: keith@dcs.glasgow.ac.uk
- Legal and Security Issues, Chair: Alex Verrijn-Stuart of the Dutch Society, NGI
E-mail: kara@telematik.iig.uni-freiburg.de
URL: www.wi.leidenuniv.nl/~verrynst/cepislsi.html
Kai Rannenber collected information on Conferences on Legal and Security Issues. This certainly will be of interest to all those people that are committed to this subject. CEPIS Web also gladly links to more information on the Multilateral Security in Communications Conference.

European Computer Driving Licence

Ausgehend von einer Initiative in Finnland wurde vom CEPIS der "Europäische Computer Führerschein" ("European Computer Driving Licence – ECDL") eingeführt (siehe auch Kapitel "6.1. Europäischer Computer Führerschein").

Die OCG ist die nationale Koordinationsstelle für den ECDL in Österreich. www.ecdl.at

Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der CEPIS im Jahr 1999 – ein Auszug

Stellungnahme zu den Themen

- Electronic Commerce
www.cepis.org/mission/ecom.htm

- The Information Society
www.cepis.org/mission/thoughts.htm
- Encryption
www.cepis.org/mission/encrypt.htm
- Citizen's Charter
www.cepis.org/mission/charter.htm

CEPIS-Publikationen

- www.cepis.org/pubs/index.htm
- CEPIS News on the Web
www.cepis.org/newsgrp/index.htm
- European Informatics Skills Structure
www.cepis.org/prof/eiss.htm
- UPGRADE
www.cepis.org/newsgrp/upgrade/index.htm

Nähere Informationen über die CEPIS:

www.cepis.org
oder im OCG-Sekretariat.

IFIP - International Federation for Information Processing

www.ifip.or.at

Österr. Vertreter: Dr. Grafendorfer, IFIP Vizepräsident und Vorsitzender des Marketing Committee

IFIP-Sekretariat: Hofstraße 2, 2361 Laxenburg
Tel.: 02236 73616, Fax: 02236 73 616 9
e-mail: ifip@ifip.or.at

IFIP feiert in diesem Jahr sein 40jähriges Jubiläum. IFIP is a non-governmental, non profit umbrella organization for national societies working in the field of information processing. IFIP's principle aims are to

- foster international cooperation
- stimulate research and development
- encourage education and
- disseminate information

IFIP's mission is to be the leading, truly international, apolitical organisation which encourages and assists in the development, exploitation and application of Information Technology for the benefit of all people.

Principal Elements

1. To stimulate, encourage and participate in research, development and application of Information Technology (IT) and to foster international co-operation in these activities.
2. To provide a meeting place where national IT Societies can discuss and plan courses of action on issues in our field which are of international significance and

thereby to forge increasingly strong links between them and with IFIP.

3. To promote international co-operation directly and through national IT Societies in a free environment between individuals, national and international governmental bodies and kindred scientific and professional organisations.
4. To pay special attention to the needs of developing countries and to assist them in appropriate ways to secure the optimum benefit from the application of IT.
5. To promote professionalism, incorporating high standards of ethics and conduct, among all IT practitioners.
6. To provide a forum for assessing the social consequences of IT applications; to campaign for the safe and beneficial development and use of IT and the protection of people from abuse through its improper application.
7. To foster and facilitate co-operation between academics, the IT industry and governmental bodies and to seek to represent the interest of users.
8. To provide a vehicle for work on the international aspects of IT development and application including the necessary preparatory work for the generation of international standards.
9. To contribute to the formulation of the education and training needed by IT practitioners, users and the public at large.

Derzeit gehören IFIP 44 Mitgliedsgesellschaften als Vollmitglieder, drei Corresponding Members, ein Associate Member und elf Affiliate Members aus den verschiedensten Ländern aller Kontinente an.

Dr. Grafendorfer wurde im September 1999 zum Vizepräsidenten für weitere 3 Jahre wiedergewählt.

Seit September 1999 setzt sich das IFIP Council, das sich zweimal jährlich trifft, wie folgt zusammen:

Executive Board:

P. Bollerslev, DK, President
R. Aiken, US, Vice-President
W. Grafendorfer, AT, Vice-President
J. Granado, PT, Vice-President
T. Miura, JP, Vice-President
D. Khakhar, SE, Treasurer
R. Johnson, UK, Secretary

Trustees

K. Boyanov, BG	C. Gergely, HU
G. Boynton, CA	S. Masduki, MY
K. Brunnstein, D	S. Ramani, IN
R. Reis, BR	Q. Wang, CN

Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der IFIP im Jahr 1999 – ein Auszug

- Herausgabe eines Informationsfolders "This is IFIP" durch das Marketing Committee
www.ifip.or.at/pdf/what_is_IFIP1.pdf.
- IFIP war 1999 in die Organisation von insgesamt 64 internationalen Konferenzen und Kongressen eingebunden, rund zwei Drittel davon wurden von IFIP als Full oder Main Sponsor unterstützt
- Diskussion über die Initialisierung eines Projektes "Digital Library"
- Ein neues Komitee für die Kooperation mit der Industrie wurde gegründet (Vorsitz: T. Miura, JP)
- Weiterführung der verschiedenen Arbeiten und Projekte in den Technical Committees und Working Groups der IFIP
- Publikationen über den Vertragspartner Kluwer
www.ifip.or.at/home.html

Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der IFIP im Jahr 2000– eine Vorschau

- IFIP Computer Weltkongreß 2000 (21.-25. Aug., Beijing, China, www.wcc2000.org). Der Computer Weltkongreß ist IFIP's Flaggschiff und wird alle zwei Jahre abgehalten. 1998 fand er in Wien und Budapest statt. Bis März 2000 sind ca. 2.000 papers eingelangt, ca. 700 davon von außerhalb Chinas
- Geplant ist die Einführung einer neuen Mitgliedschaftskategorie für Entwicklungsländer mit einem Mindestbeitrag von 800 EUR/Jahr (derzeit 1.600,-)

Nähere Informationen über die IFIP:

<http://www.ifip.or.at/>

Executive Director: Plamen Nedkov

Administrative Assistant: Dorothy Hayden

ÖSTERREICHS VERTRETER IN DER IFIP

(Stand: März 2000, Informationen lt. Datenbank der IFIP)

Honorary Member of IFIP and IFIP Historian

H. ZEMANEK

Representative of the OCG in the GA, Vice President

W. GRAFENDORFER

IFIP Silver Core Holders aus Österreich: W. GRAFENDORFER, F. MARGULIES, G. QUIRCHMAYR, V. RISAK, N. ROZSENICH, R. SCHOLTEN, R. TRAUNMÜLLER, H. ZEMANEK, O. ZICH.

TC 1	(Foundations of Computer Science)	W. KUICH
WG 1.1	(Continuous Algorithms and Complexity)	H. NIEDERREITER
WG 1.2	(Description Complexity)	W. BUCHER
WG 1.3	(Foundations of System Specifications)	
WG 1.4	(Computational Learning Theory)	
WG 1.5	(Cellular Automata and Machines)	K. SVOZIL
WG 1.6	(Term Rewriting)	
WG 1.7	(Theoretical Foundations of Security Analysis and Design)	
TC 2	(Software: Theory and Practice)	A Min TJOA
WG 2.1	(Algorithmic Languages and Calculi)	
WG 2.2	(Formal Description of Programming Concepts)	
WG 2.3	(Programming Methodology)	
WG 2.4	(System Implementation Languages)	
WG 2.5	(Numerical Software)	U. LANGER
		H. J. STETTER
WG 2.6	(Database)	
WG 2.7	(User Interface Engineering) = WG 13.4	
WG 2.8	(Functional Programming)	
WG 2.9	(Software Requirements Engineering)	
TC 3	(Education)	
WG 3.1	(Informatics and ICT in Secondary Education)	E. NEUWIRTH
WG 3.2	(Informatics and ICT at the Level of Higher Education)	
WG 3.3	(Research on Education Applications of Information Technologies)	
WG 3.4	(Vocational Education and Training)	
WG 3.5	(Informatics in Elementary Education)	Chair: A. KNIERZINGER
		E. NEUWIRTH
		H. MAURER
		E. NEUWIRTH
		E. RIEDLING
WG 3.6	(Distance Learning)	
WG 3.7	(Information Technology in Education Management)	
TC 5	(Computer Applications in Technology)	R. GOEBL
		P. KOPACEK
WG 5.2	(Computer-Aided Design)	
WG 5.3	(Computer-Aided Manufacturing)	
WG 5.4	(Industrial Software Quality and Certification)	E. SCHOITSCH
WG 5.6	(Maritime Industries)	
WG 5.7	(Computer-Aided Production Management)	J. DORN
WG 5.10	(Computer Graphics and Virtual World)	H. MAURER
WG 5.11	(Computers and Environment)	K. FEDRA
		W. PILLMAN
		P. KOPACEK
		N. ROZSENICH
WG 5.12	(Architectures for Enterprise Integration)	
TC 6	(Communication Systems)	R. POSCH (secr.)
		H. van AS
WG 6.1	(Architecture and Protocols for Computer Networks)	
WG 6.2	(Broadband Communications)	R. POSCH
		H. LEOPOLD
		G. HARING
WG 6.3	(Performance of Communication Systems)	
WG 6.4	(High Performance Networks)	
WG 6.6	(Network Management for Communication Networks)	P.K. RAY
		G. CHEN
WG 6.7	(Smart Networks)	H. van AS
WG 6.8	(Wireless Communication)	
WG 6.10	(Photonic Communication Networks)	Chair: H. van AS
		A. JUKAN

TC 7	(System Modelling and Optimization)	A. KALLIAUER
WG 7.1	(Modelling and Simulation)	
WG 7.2	(Computational Techniques in Distributed Systems)	
WG 7.3	(Computer System Modelling)	
WG 7.4	(Discrete Optimization)	R. E. BURKARD
WG 7.5	(Reliability and Optimization of Structural Systems)	
WG 7.6	(Optimization-Based Computer-Aided Modelling and Design)	
WG 7.7	(Stochastic Optimization)	P. ABEL Y. ERMOLIEV
TC 8	(Information Systems)	vice-chair: R. TRAUNMÜLLER R. TRAUNMÜLLER
WG 8.1	(Design and Evaluation of Information Systems)	
WG 8.2	(Interaction of Information Systems and the Organization)	
WG 8.3	(Decision Support Systems)	R. MITTERMEIR
WG 8.4	(Office Information Systems)	vice-chair: O. PETROVIC A Min. TJOA
WG 8.5	(Information Systems in Public Administration)	Chair: G. QUIRCHMAYR H. KRAUS A. SCHRAMM R. TRAUNMÜLLER
WG 8.6	(Transfer and Diffusion of Information Technology)	
WG 8.7	(Informatics in International Business Enterprises)	L. NEUMANN-ALKIER (secr.)
WG 8.8	(Smart Cards)	
TC 9	(Relationship between Computers and Society)	H. WERTHNER
WG 9.1	(Computers and Work)	I. WAGNER W. BLUMBERGER P. KOLM
WG 9.2	(Social Accountability)	
WG 9.3	(Home Oriented Informatics and Telematics)	
WG 9.4	(Social Implications of Computers in Developing Countries)	
WG 9.5	(Applications and Social Implications of Virtual Worlds)	J. MÜHLBACHER
WG 9.6	(Information Technology Mis-Use and the Law)	M. LATZENHOFER A. ZUCCATO
WG 9.7	(History of Computing)	
TC 10	(Computer Systems Technology)	F. PICHLER
WG 10.1	(Computer-Aided Systems Theory)	F. PICHLER
WG 10.3	(Concurrent Systems)	
WG 10.4	(Dependable Computing and Fault Tolerance)	H. KOPETZ
WG 10.5	(Design and Engineering of Electronic Systems)	
WG 10.6	(Neural Computer Systems)	
WG 10.7	(Microsystems)	R. HAGELAUER F. PICHLER
TC 11	(Security and Protection in IP Systems)	Vice chair: R. POSCH
WG 11.1	(Information Security Management)	
WG 11.2	(Small System Security)	
WG 11.3	(Database Security)	W. ESSLMAYR
WG 11.4	(Network Security)	R. GRONVINS
WG 11.5	(Systems Integrity and Control)	
WG 11.8	(Information Security Education)	
TC 12	(Artificial Intelligence)	W. HORN E. BUCHBERGER
WG 12.2	(Machine Learning)	
WG 12.5	(Knowledge Oriented Development of Applications)	
WG 12.6	(Intelligent Information Management)	
TC 13	(Human-Computer Interaction)	
WG 13.1	(Education in HCI and HCI Curricula)	
WG 13.2	(Methodology for User-Centred System Design)	M. TSCHELIGI
WG 13.3	(Human-Computer Interaction and People with Special Needs)	
WG 13.4	(User Interface Engineering) = WG 2.7	
WG 13.5	(Human Error, Safety and System Development)	

Berichte aus IFIP TCs und WGs

Jahresbericht IFIP TC6 TC11

Österr. Vertreter: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Posch

Der Bericht über die beiden Gruppen TC6 (Communications) und TC11 (Security) wird in diesem Text zusammengefaßt. Dies deswegen, da aufgrund des Weltkongresses 1998 in Wien und mit der damit verbundenen Konzentration von Einzeltagungen, wie etwa der SEC'98, im Jahre 1999 die Aktivitäten der IFIP in den beiden Gruppe TC6 und vor allem in der Gruppe TC11 verändert waren.

Es wurden die folgenden Meetings abgehalten:

- TC6 in Kopenhagen: Teilnahme Prof. Posch
- TC6 II in Budapest: Proxy Prof. Van As (konnte dann leider nicht erscheinen)
- TC11 in Amsterdam: Teilnahme Prof. Posch

Die folgenden Aspekte scheinen erwähnenswert:

- Das TC6 hat seine Aktivitäten im wesentlichen gleich wie in den Vorjahren fortgesetzt. Die unter der Patronanz der OCG (Arbeitskreis IT-Sicherheit) veranstaltete Tagung wird für das Jahr 2000 in Klagenfurt abgehalten werden. Die Tagung findet wieder gemeinsam als Aktivität von TC6 und TC11 statt.
- Das TC11 hat auf seine Jahrestagung wegen des verschobenen Rhythmus verzichtet und ein Meeting ohne eine angeschlossene Jahrestagung abgehalten. Das Meeting wurde diesmal mit einer kleineren Fachtagung aus dem Bereich Security Management kombiniert.

Insgesamt möchte ich festhalten, daß ich es wegen meiner stärkeren Spezialisierung im Bereich IT-Sicherheitstechnologien und durch meine Vorstandstätigkeit bei ASIT für sinnvoll empfinden würde, wenn die OCG für das TC6 (Communication) einen anderen Vertreter entsendet und mich von dieser Verpflichtung entläßt. Die Aktivitäten aus dem Bereich TC11 würde ich, da ich dort auch Vicechair bin, weiterführen. Dies würde auch auf meine derzeitige fachliche Spezialisierung besser passen.

5.2. KOMITEE FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung: Chefredakteur Ewald Guido Fischer

ZIELE UND AUFGABEN:

- Herausgabe der Magazine Computer Kommunikativ und Computer Aktiv
- Planung und Formulierung von Mitteilungen an die Öffentlichkeit (Presseausendungen, Rundfunk, Fernsehen, Einschaltungen in Fachjournale)
- Mitarbeit bei Fachjournalen
- Mitgliederwerbemaßnahmen, Erstellung der OCG-Leistungsverzeichnisse
- Marketingunterstützung von Veranstaltungen, Wettbewerben und Publikationen
- Messebeteiligungen der OCG

ARBEITSBERICHT 1999

1. Computer Kommunikativ

Erschienen im Berichtszeitraum

- Ausgabe 1/1999, März, Normalausgabe, 28 Seiten, Auflage: 5.000
- Ausgabe 2/1999, Juni, Normalausgabe, 36 Seiten, Auflage: 5.000
- Ausgabe 3/1999, Juni/Juli, Sonderproduktion "Multimedia in der Grundschule" in Zusammenarbeit mit dem BMUK, 24 Seiten, erhöhte Auflage
- Ausgabe 4/1999, November, Normalausgabe, 24 Seiten, Auflage: 5.000

2. Computer Aktiv

Unter dem Titel "Computer Aktiv – aktuelle Informationen zum Europäischen Computer Führerschein in Österreich" informiert ein Newsletter OCG-Mitglieder, ECDL-Test Center und Kandidaten über die Aktivitäten rund um den ECDL. Computer Aktiv erschien 1999 in einer Auflage von 15.000 Exemplaren und wurde einerseits Computer Kommunikativ beigeheftet, andererseits als eigenständiger Newsletter verbreitet.

Im Berichtszeitraum erschienen:

- Ausgabe 1/1999, März, 16 Seiten
- Ausgabe 2/1999, Juni, 16 Seiten
- Ausgabe 3/1999, November, 16 Seiten

3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1. Pressearbeit

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem Presse-

informationen zum Jugend Informatik-Wettbewerb sowie Einladungen an Medienvertreter zum großen Festakt anlässlich des 80. Geburtstages von Univ.-Prof. Dr. Heinz Zemanek versandt. Insbesondere der Festakt führte zu beträchtlicher Resonanz in den Printmedien, aber auch in den elektronischen Medien (ORF).

3.2. Marketingunterstützung

Das Komitee war wiederum für die Produktion/organisatorische Abwicklung einer Reihe von Publikationen / Földern/Flugblättern der OCG verantwortlich, unter anderem:

- ICCHP 2000, Call for Papers
- KnowRight 2000, Call for Papers
- ED-ICT 2000, Call for Papers
- Jugend Informatik-Wettbewerb, Plakate und Folder
- ECDL-Prospekte
- ECDL-Marketingmaterial

Geplante Aktivitäten:

Die Öffentlichkeitsarbeit soll im Jahr 2000 deutlich intensiviert werden, insbesondere die zahlreichen neuen Aktivitäten der OCG, beispielsweise die TEC-Initiative, sowie der ECDL werden dabei die Schwerpunkte bilden.

Für das Jahr 2000 ist auch eine Umgestaltung der Magazine Computer Kommunikativ und Computer Aktiv geplant (durchgehender Vierfarbdruck), wodurch die Attraktivität der beiden Medien gesteigert werden soll.

5.3. REDAKTIONSKOMITEE FÜR DIE OCG-SCHRIFTENREIHE

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Günter Haring

Wissenschaftliches Redaktionskomitee

o. Univ.-Prof. Dr. G. Chroust
Chefred. E. G. Fischer
MinR Ing. Dr. Walter Grafendorfer
o. Univ.-Prof. Dr. H. Maurer
Univ.-Doz. Dr. V. Risak
o. Univ.-Prof. Dr. A. Min Tjoa
o. Univ.-Prof. Dr. H. Zemanek
o. Univ.-Prof. Dr. P. Zinterhof

ZIELE UND AUFGABEN:

Herausgabe der OCG-Schriftenreihe

Die OCG dankt dem BM f. Verkehr, Innovation u. Technologie für die Förderung der Schriftenreihe.

Arbeitsbericht 1999

Erschienen sind im Berichtszeitraum:

- Bd. 124 Representation and Analysis of Document Images
(10. Computer Vision and Graphics Dissertations)
Hrsg.: A. Pinz
- Bd. 125 10th European Workshop on Dependable Computing (EWDC-10)
Hrsg.: P. Puschner
- Bd. 126 2nd IAPR-TC-15 Workshop on Graph-based Representations
Hrsg.: W.G. Kropatsch
- Bd. 127 Uncertain Information Fusion in Active Object Recognition
(11. Computer Vision and Graphics Dissertations)
Hrsg.: A. Pinz
- Bd. 128 Robust Vision for Industrial Applications 1999
Hrsg.: M. Vincze
- Bd. 129 NLDB 99, Applications of Natural Language to Information Systems
Hrsg.: H.C. Mayr, G. Friedl
- Bd. 130 Fundamental Structural Properties in Image and Analysis 1999 – FSPIPA
Hrsg.: D. Chetverikov, T. Sziranyi
- Bd. 131 Evaluierungsprojekt – Neue Medien in der Grundschule
Hrsg.: A. Reiter, M. Grimus
- Bd. 133 DIDEROT Forum on Mathematics and Music
Hrsg.: H.G. Feichtinger, M. Dörfner
- Bd. 134 Active Object Recognition
(12. Computer Vision and Graphics Dissertations)
Hrsg.: A. Pinz

In Vorbereitung:

- Bd. 135 Anekdotensammlung Prof. Zemanek
- Bd. 136 AURORA, Sonderforschungsbericht
- Bd. 137 ERUDIT-Workshop
Fuzzy Diagnostic and Therapeutic Decision Support
- Bd. 138 Information Systems in Public Administration and Law
- Bd. 139 Farbkodierte Visualisierung von EEG-Auswertungen in 3D – Rekonstruktionen des menschl. Hirns aus kernspintomogr. Bilddaten
(13. Computer Vision and Graphics Dissertations)
Hrsg.: A. Pinz

- Bd. 140 An Image Analysis System for Automated Melanoma Recognition
(14. Computer Vision and Graphics Dissertations)
Hrsg.: A. Pinz
- Bd. 141 CESCOG 2000
- Bd. 142 OEAGM 2000
- Bd. 143 Workshop "Independent Living"

5.4. KOMITEE FÜR STATUTEN UND VEREINSPOLITIK

Leitung: Sekt.-Chef Dr. N. Rozsenich

ZIELE UND AUFGABEN:

- Anpassung und Interpretation der Statuten
- Festlegung und Evidenzhaltung der Kompetenzen der Ständigen Komitees
- Evidenzhaltung der Mitglieder der Ständigen Komitees
- Abgrenzung und Definition der verschiedenen Typen der Mitgliedschaft, Beratung des Finanzreferenten
- Erarbeitung und Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstandes
- Erarbeitung der Vereinspolitik (Abhaltung von Klausurtagungen, etc.)
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl von Funktionären

ARBEITSBERICHT 1999

- Vorbereitung der Statutenänderung zur Generalversammlung 2000
- Ausbau der internationalen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Komitee für Internationale Beziehungen

5.5. KOMITEE FÜR VERANSTALTUNGEN

Leitung: ao. Univ.-Prof. Dr. Manfred Tscheligi
Sachbearbeiterin: Irene Sudra

Der laufend aktualisierte OCG-Veranstaltungskalender kann unter www.ocg.at/vk/ abgerufen werden

5.6. KOMITEE FÜR DEN OCG-FÖRDERPREIS

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Günter Haring

Weitere Mitglieder:

Univ.-Prof. Dr. G. Gottlob Univ.-Prof. Dr. W. Janko
Univ.-Prof. Dr. G. Kappel Univ.-Prof. Dr. H. Maurer
Univ.-Doz. Dr. Veith Risak Univ.-Prof. Dr. Arno Schulz

Der „OCG-Förderpreis“ wird für hervorragende Diplomarbeiten auf dem Gebiet der Informatik einschließlich ihrer Anwendungen verliehen. Kriterien für die Bewertung sind Aktualität und wissenschaftliche Methodik. Der „OCG-Förderpreis“ wird mit öS 20.000.— dotiert. Die eingereichte Arbeit muß innerhalb der letzten zwei Jahre an einer österreichischen Universität approbiert worden sein.

Einreichtermin für den OCG-Förderpreis 99 war der 16. Oktober 1998. Für den OCG-Förderpreis 1999 wurden sechs Arbeiten eingereicht.

Die Jury, unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Günter Haring, wählte, nach Einhebung externer Gutachten, die Arbeit „Online-Überwachung von technischen Prozessen über Internet“ von Dipl.-Ing. Gerald Bachmaier (TU Graz, Inst. f. Techn. Informatik) als preiswürdigste Arbeit aus.

Die Preisverleihung fand im Anschluß an die Generalversammlung am 14. April 1999, in der OCG statt.

Die Ausschreibung des OCG-Förderpreises 2000 wurde im Februar an alle Informatik Institute österreichischer Universitäten verschickt.

5.7. KOMITEE FÜR DEN HEINZ ZEMANEK-PREIS

Leitung: em. Univ.-Prof. Dr. Arno Schulz (Vorsitz)

Weitere Mitglieder:

Univ.-Prof. Dr. M. Brockhaus Univ.-Prof. Dr. G. Chroust
Prof. Dr. W. Frank Univ.-Prof. Dr. G. Haring
Univ.-Prof. Dr. G. Kappel Univ.-Doz. DI Dr. W. Koenne
Univ.-Doz. Dr. P. Kolm Univ.-Doz. Dr. V. Risak
Univ.-Prof. Dr. A. M. Tjoa Univ.-Prof. Dr. H. Zemanek

Der „Heinz Zemanek-Preis“ wird von der OCG jedes zweite Jahr für hervorragende Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Informatik und der Anwendung der Computerwissenschaften verliehen. Kriterien für die Bewertung sind im wesentlichen Innovation, Wissenschaft-

lichkeit, wirtschaftliche Bedeutung und soziale Relevanz.

Der Preis ist mit öS 50.000,— dotiert. Die eingereichte Forschungsarbeit muß innerhalb der letzten fünf Jahre in Österreich abgeschlossen worden sein. Ein Teil davon kann im Rahmen eines Studienaufenthaltes im Ausland oder eines internationalen Forschungsprogramms, an dem Österreich teilnimmt, durchgeführt worden sein.

Die Ausschreibung des Heinz Zemanek-Preises 2000 wurde im März '99 an alle Informatik-Institute österr. Universitäten verschickt, Einsendeschluß war der 26.11.1999.

Es wurden 7 Arbeiten eingereicht, die 1. Jurysitzung fand am 3.12.1999 statt.

5.8. KOMITEE FÜR DEN JUGEND INFORMATIK-WETTBEWERB

Leitung: ao.Univ.-Prof. DI Dr. Gerald Futschek

Weitere Mitglieder:

Univ.-Prof. Dr. G. Kappel,
ao.Univ.-Prof. Dr. E. Neuwirth (JIW)
Mag. Wolfgang Stormer (Int. Informatik-Olympiade)

Der Jugend Informatik-Wettbewerb ist ein Kreativitätswettbewerb für Jugendliche im Bereich Informatik. Es ist daher auch keine spezielle Aufgabenstellung vorgegeben. Alle Projekte, bei deren Durchführung die Informationstechnologie sinnvoll und kreativ genutzt wird, können eingereicht werden. Sowohl Einzelarbeiten als auch Gruppenarbeiten und Klassenarbeiten sind willkommen. Mögliche Themenbereiche sind Spiel, Sport, Wirtschaft, Technik, Künste, Natur, Leben, Religion, Literatur, Hobbies, Gesundheit, Computer für behinderte Menschen, Wissen, etc. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler und Jugendlichen, die weder in der EDV beruflich tätig sind, noch ein Informatik-Studium betreiben.

170 Schüler nahmen am 16. JIW teil. Die feierliche Preisverleihung fand am 17. Juni 1999 im BM für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten statt. Frau Bundesministerin E. Gehrler überreichte persönlich die Preise.

Den ersten Platz in der Kategorie Unterstufe errangen Schüler der Hauptschule Losenstein mit dem Projekt „Drogen – Vom Anbau bis zur Therapie“ vor der 4.d der HS Bad Hall mit der multimedialen Arbeit „One day in a

life of a student“. Platz 3 belegte die 4a der HS Losenstein mit dem völkerverbindenden Projekt „In 80 Fragen um die Welt“.

In der Kategorie Oberstufe errangen Thomas Wießflecker und Martin Höller vom BRG Petersgasse in Graz (8. Klasse) den 1. Platz mit ihrer „Elektronischen Datenverwaltung für das Erlebnismuseum Feldbacher Tabor“ vor dem System „Unternehmensgründung“ von Manuel Reiter und Markus Plank, 5. Klasse der HAK Perg, und dem „Virtuellen Stadtführer Wiener Neustadt“ von Bernhard Huber, 6. Klasse des BG Wr. Neustadt.

Der 16. JIW war auch wieder Vorausscheidung für die 11. Internationale Informatik-Olympiade, die Anfang Dezember in Antalya-Belek, Türkei, stattfand. Im Rahmen des Trainingslagers in Purkersdorf wurden vier Delegierte Österreichs für den Wettbewerb in der Türkei ermittelt. Wolfgang Thaller, aus Graz, gewann eine Silbermedaille. Er hat in den letzten Jahren bereits 2 Gold- und eine Silbermedaille gewonnen und liegt mit seinen 4 Medaillen in der ewigen Bestenliste aller Informatik-Olympiadeteilnehmer auf dem 2. Platz.

Der 17. JIW ist vorbereitet und wurde Anfang 2000 an alle Schulen verschickt.

6. PROJEKTE DER OCG

6.1. EUROPÄISCHER COMPUTER FÜHRERSCHEIN - ECDL

Leitung: ao. Univ.-Prof. Dr. Gerald Futschek

Die Etablierung des Europäischen Computer Führerscheins in Österreich wurde vom Arbeitskreis "IT-Ausbildung" initiiert und als Projekt der OCG geführt.

Der ECDL in Europa

Der Europäische Computer Führerschein ist eine Initiative der Europäischen Computer Gesellschaften zur Schaffung eines standardisierten Bildungsniveaus für alle Computeranwender. Die Computer Gesellschaften Europas und ihre Europäische Dachorganisation CEPIS sind Non-Profit Organisationen, die in der sogenannten ECDL-Foundation den Europäischen Computer Führerschein unter höchsten Qualitätsansprüchen gemeinsam verwalten und vermarkten.



Der Computer Führerschein wurde 1994 in Finnland erstmals eingeführt. Die CEPIS entwickelte daraus mit Unterstützung der Europäischen Union (EU) den Europäischen Computer Führerschein (ECDL). Ab 1997 wurde der ECDL in fast allen europäischen Ländern eingeführt. Bis Ende 1999 wurden in Europa ca. eine Million Kandidaten geprüft.

Derzeit (3/2000) sind folgende Länder Mitglied (Lizenznehmer) der ECDL-Foundation:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| - Dänemark | - Deutschland |
| - Estland | - Frankreich |
| - Griechenland | - Großbritannien |
| - Irland | - Italien |
| - Litauen | - Niederlande |
| - Norwegen | - Österreich |
| - Polen | - Portugal |
| - Schweden | - Schweiz |
| - Slowenien | - Spanien |
| - Tschechische Republik | - Ungarn |
| - Zypern | |

Jährlich kommen mehrere neue Länder hinzu. Nach dem europäischen Vorbild wird nun auch in außereuropäischen Ländern, wie in Südafrika, Kanada, Australien und Zimbabwe, der ICDL (International Computer Driving Licence) eingeführt.

Die ECDL-Foundation

koordiniert und kontrolliert alle ECDL-Aktivitäten in Europa. Sie ist eine Non-Profit Organisation mit Sitz in Dublin (Irland). Sie wird von einem hauptberuflichen Manager geleitet.

Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere:

- Herausgabe und regelmäßige Aktualisierung des ECDL-Syllabus
- Erstellen und Warten des Fragenkatalogs
- Festlegen der ECDL-Standards
- Qualitätskontrolle
- Weiterentwicklung des ECDL-Konzeptes
- Kontakte zur EU

Die Mitglieder der ECDL-Foundation sind jene nationalen Computergesellschaften, die den ECDL in Europa umsetzen. Österreichisches Mitglied ist seit Anfang 1997 die OCG.

Der ECDL an Schulen

Seit Anfang 1999 werden an Österreichs Schulen an allen Schultypen (AHS, BHS, Berufsschulen, Pädagogische Akademien und einige Pflichtschulen) ECDL-Prüfungen abgehalten. An vielen Schulen wird der ECDL-Syllabus als Grundlage für den entsprechenden Unterricht genommen. Damit ist Österreich beispielgebend in Europa.

Die Durchführung der ECDL-Prüfungen obliegt dem Verein "ECDL an Schulen", der den Schülern auch besonders günstige Konditionen bieten kann. Als Verein der Prüfer, teilt er jene Prüfer ein, die in die entsprechenden Schulen zum Abhalten der ECDL-Prüfungen entsandt werden.

An ECDL-Prüfungen interessierte Schüler und Lehrer kontaktieren am besten den Verein "ECDL an Schulen" office@edu.ecdl.at

Der ECDL beim Bundesheer

Eine sinnvolle und besonders nützliche Freizeitgestaltung für die Rekruten bieten bis dato vier Kasernen in Österreich an. Sowohl die Kurse, die auf den ECDL

vorbereiten, als auch die ECDL-Prüfungen sind für Rekruten im dzt. laufenden Pilotprojekt kostenlos. Diese Kurse sind eine von mehreren Maßnahmen, die das Österreichische Bundesheer im Rahmen ihrer Freizeitbörsen anbietet. Die ECDL-Aktivität stößt bei den Rekruten auf sehr große Resonanz, die angebotenen Kurse sind voll belegt.

Der ECDL in Österreich – statistische Daten

Eine erfolgreiche Bilanz kann das ECDL-Team der Österreichischen Computer Gesellschaft nach Abschluß des Jahres 1999 ziehen: Seit dem Start der Initiative im Herbst 1997 wurden 20.145 Skills Cards in Österreich an die mittlerweile über 100 autorisierten ECDL-Test Center im gesamten Bundesgebiet ausgeliefert und zum überwiegenden Teil an interessierte Personen weitergegeben.

3.227 Kandidaten haben bis Jahresende 1999 alle sieben Teilprüfungen zum Europäischen Computer Führerschein erfolgreich abgelegt und das begehrte Führerschein-Zertifikat erhalten.

Das tatsächliche Ergebnis hat damit die ohnehin optimistischen Prognosen und die Ziele, die sich die ECDL-Mannschaft der OCG mit Blick auf international vergleichbare Länder gesetzt hat, übertroffen – 18.000 Skills Cards waren für 1999 angepeilt.

Parallel zur Autorisierung neuer Test Center wurden 1999 wieder Audits bei verschiedenen Test Centern durchgeführt. Diese teils angemeldeten und teilweise unangemeldeten Überprüfungen sollen sicherstellen, daß das international geforderte einheitlich hohe Qualitätsniveau erhalten wird, und daß die Prüfungen nach den verbindlichen Richtlinien der europäischen ECDL-Foundation durchgeführt werden.

6.2. FORSCHUNGSPROJEKTE FÜR DAS BM f. VERKEHR, INNOVATION u. TECHNOLOGIE

6.2.1. OCG-Mitarbeiter in den Projekten

Mag. Michaela Topolnik
Mag. Günter Dinhobl
DI Margit Ehardt-Schmiederer

Mag. Martina Hartl
Mag. Michael Wiesmüller

6.2.2. Projekt FINIS

1. Grunddaten des Projektes

Thema: Wissenschaftliche Unterstützung zur Weiterentwicklung und Betreuung des Finanzpolitischen, Integrierten Informationssystemes FINIS

Auftragnehmer: Österreichische Computer Gesellschaft

Projektdauer: 6 + 18 Monate

2. Inhalt und Ziele des Vorhabens

Ziel des Vorhabens ist die Beratung beim Projektmanagement des Systems sowie bei der Einrichtung einer professionellen Systembetreuung, um die Koordination zwischen dem BMVIT und den Systementwicklern sicherzustellen, vorhandene Fehler und Schwächen im System aufzuzeigen und beheben zu lassen, die Nutzbarkeit und Akzeptanz des Produktes zu erhöhen, zusätzliche Anforderungen zu erfassen und umzusetzen sowie die Produktqualität weiter zu verbessern.

Das Vorhaben sieht folgenden Inhalt vor:

- Qualitätssicherung des Systems FINIS
 - Überprüfung der Funktionalität
 - Testen neuer Releases
 - Verifizierung von Fehlermeldungen seitens der Benutzer
 - Dokumentation der Systemfehler und Schwächen
 - Fehlerreport an den Hersteller
 - Überprüfung der Korrekturen und Änderungen
- Vertretung der Interessen des Ministeriums gegenüber dem Systementwickler als Auftragnehmer
 - Reklamationen bezüglich der Fehler und Schwächen
 - Verhandlungen über Verbesserungen des Produktes
 - Verhandlungen über Programmanpassungen und -erweiterungen
 - Umsetzung der Resultate
 - Abnahme der Programmveränderungen
 - Definition des Schulungsbedarfs
- Betreuung der Benutzer in den Fachabteilungen und in der Budgetabteilung
 - Auskunft über das System
 - Informationsweitergabe an die Benutzer

- Erfassung inhaltlicher Veränderungen nach arbeitsmäßigen Vorgaben
- Sammlung von Fehlermeldungen seitens der Benutzer
- Organisation von Schulungen
- Hot-line-Dienst
- Koordination mit der ADV-Abteilung, die für den Betrieb von FINIS auf ihrer Rechenanlage zuständig ist
 - gemeinsame Erarbeitung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebssicherheit
 - Aufnahme von Vorschlägen seitens der ADV-Abteilung zur technischen Verbesserung des Systems FINIS

Das OCG-Beratungs-Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Fachabt. V/B/9 konzipiert und dient der Unterstützung der Abteilung sowie darüber hinaus allen FINIS-Benutzern im BMVIT.

6.2.3. Projekt PROVISO

Thema: Beratungsauftrag zu PROVISO Information Provision Service 1999 - 2000 (Phase 2)
 Auftragswerber Österreichische Computer Gesellschaft

Kurzbeschreibung:

Projektträgerschaft für Vorhaben im Bereich Informationstechnologien / Informationsgesellschaft; Projektmanagement; Informationsmanagement.

Begleitende Beratung zum RP5:

- Schaffung und Ausbau einer BMVIT-internen Informations- und Dienstleistungsinfrastruktur;
- Erstellen einer Daten- und Informationsbasis als Grundlage für Strategieentwicklung und Aktivitäten;
- Monitoring und Analyse der Beteiligung und Performance Österreichs im RP5;
- Planung und Koordination der Projektdurchführung und Unterstützung der zuständigen Programmdelegierten bei operativen Tätigkeiten

Geplanter Beginn 1. September 1999

Geplante Dauer des Vorhabens 7 Monate

Beabsichtigte Auswertung der Ergebnisse:

- Aufbau eines BMVIT-internen Informationsmanagementsystems
- Unterstützung der EU-Programmdelegierten
- Informationsbasis für Strategieentwicklung

Folgenabschätzung (etwa in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht)

- Verbesserung der österr. Beteiligung an der europäischen Forschung
- Bessere Feinabstimmung der nationalen und internationalen FTE-Politik

6.2.4. Internationalisierung österreichischer Umweltforschung/Österreichisches Netzwerk Umweltforschung

Mit diesem Projekt wird angestrebt, die Tätigkeit der Projektmitarbeiter auf Unterstützung des Netzwerkes Umweltforschung der Internationalisierung der österreichischen Umweltforschung auszudehnen. Die Mitarbeiter können durch die Arbeit in PROVISO erworbenes Wissen in Hinblick auf die Umsetzung einer verbesserten internationalen Forschungskooperation in das Österreichische Netzwerk Umweltforschung einbringen.

Das Netzwerk Umweltforschung ist ein forschungsorganisatorisch administratives Instrument, welches zur Verbesserung der Einbindung nationaler Forschungsaktivitäten an internationalen Forschungsprogrammen dienen soll. Es sollen Empfehlungen für nationale Forschungsstrategien ausgearbeitet und interdisziplinäre Konzepte entwickelt werden. Zielgruppe des Netzwerkes Umweltforschung sind wissenschaftlich, bzw. in der Wissenschaftskonzeption aktive Personen und Institutionen sowie Organisationen der Forschungskoordination und -finanzierung auf nationaler und internationaler Ebene. Die strukturelle Stärkung des Netzwerkes ermöglicht in weiterer Folge die gezielte Einbindung des Netzwerkes Umweltforschung in internationale Aktivitäten.

Die Intensivierung der wissenschaftlich-inhaltlichen Zusammenarbeit des Netzwerkes Umweltforschung (und gleichzeitig damit der österreichischen Forscher im Bereich der Umweltforschung) mit internationalen Organisationen, politischen Institutionen, Instituten, Wissenschaftlern und Netzwerken, sowie mit der Europäischen Kommission gehört ebenfalls zu den primären Zielen dieses Projektes.

Das Netzwerk Umweltforschung soll in die bereits bestehenden internationalen Informations- und Kommunikationsstrukturen eingebettet werden, um diese Strukturen für die Internationalisierung der österreichischen Forschung in breitem Rahmen nutzen zu können.

Weiters ist es erforderlich, die im Zuge der österreichischen EU-Präsidentschaft erstandenen internationalen Kooperationen mit Wissenschaftlern, Instituten, Organisationen und Netzwerken aufrechtzuerhalten.

Die Betreuung und Koordination der Nachbereitung dieser Kooperationen z.B. von Folgeworkshops, im Wege von Diskussionsforen im Internet, ist ein weiteres Aufgabengebiet dieses Projektes.

In diesem Projekt sind folgende Punkte geplant:

- Unterstützung des Netzwerkes Umweltforschung bei der Koordination des Projektes „österreichische Umweltforschung im internationalen Kontext“ im Zusammenarbeit mit dem BMVIT

- Horizontale Festigung der Struktur des Netzwerks Umweltforschung und netzwerkübergreifende Betreuung der einzelnen Netzwerk-Datenbanken, Bereitstellung von Informationsmaterialien
- Unterstützung des Netzwerks Umweltforschung bei der Betreuung des Netzwerk Newsletters
- Gegenseitiger Informationsaustausch sowie enge Zusammenarbeit zwischen Netzwerk Umweltforschung und PROVISIO betreffend 5. EU Rahmenprogramm
- Laufende Dokumentation der Netzwerkaktivitäten in Form von Kurzberichten im Abstand von 8 Wochen
- Jährlicher Tätigkeitsbericht Netzwerk Umweltforschung
- Die Bereitstellung von Informationsmaterialien an die einzelnen Netzwerkknoten
- Koordinierende Tätigkeiten von Netzwerkpublikationen und -projekten
- Unterstützung bei der Erweiterung und fachlich-inhaltliche Auswertung der für das Netzwerk interessanten nationalen und internationalen Datenbanken
- Die enge Verknüpfung der Tätigkeiten innerhalb PROVISIO's, der „Österreichischen Netzwerk Umweltforschung“ (ÖNUF), dem BMVIT sowie nach Bedarf anderer nationaler und internationaler Organisationen (z.B. andere Ressorts, EU-Kommission, etc.)
- Enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen und Organisationen (ev. CORDIS, Europäische Kommission, österreichische Ressorts, etc.)
- 1. und 2. Call (5. Rahmenprogramm) Koordinationsaufgaben bei der strategischen und wissenschaftlich-inhaltlichen Information von WissenschaftlerInnen
- Suche nach internationalen Kooperationsmöglichkeiten für das Netzwerk Umweltforschung (z.B. via INTERNET)
- Betreuung des gezielten Informationsaustausches zwischen dem österreichischen Netzwerk Umweltforschung und internationalen Netzwerken (z.B. ECNC), mit denen Partnerschaften existieren oder angestrebt werden
- Dokumentation der Arbeitsweise des Netzwerks Umweltforschung und der Aktivitäten der Jahre 1999-2001 und Zusammenfassung der Ergebnisse in Form von Empfehlungen für die zukünftige nationale Schwerpunktsetzung im Bereich der Umweltforschung (durch z.B. wissenschaftlich-inhaltliche sowie strategische Bewertungen). Operative Tätigkeiten der oben genannten Punkte jeweils in Abstimmung mit den forschungsstrategischen Aufgaben der Abt. III/A (BMVIT)

6.3. INITIATIVE TEC – TOMORROW'S EXPERTS IN COMPUTING

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Gerald Futschek

Im Rahmen von TEC, können Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahre bereits an der Universität „studieren“. Die TEC-Bildungs-Initiative richtet sich an all jene interessierten Schülerinnen und Schüler, die sich über den Unterricht hinaus für Informationstechnik (IT, Informatik) in Forschung und Entwicklung interessieren. Von Universitätsforschern werden jene IT-Interessierten Schüler betreut, die bereits während der Schulausbildung eine intensivere und anspruchsvollere Auseinandersetzung mit der IT-Forschung und Entwicklung wünschen.



Die von der Wirtschaft so dringend benötigten Computerexperten werden in einer Vielzahl von Studien an Universitäten und Fachhochschulen ausgebildet. TEC bietet bereits den Schülern einen tieferen Einblick in Forschung und Lehre.

TEC soll:

Interesse für IT-Studien wecken

- Kontakt zwischen Schülern und Universitätslehrern herstellen
- Fachlichen Input für Schülerprojekte liefern
- Schülern ermöglichen bereits als Schüler an Universitäten zu studieren
- Einblicke in die aktuelle IT-Forschungstätigkeit bieten

Nähere Informationen: <http://tec.ocg.at>

Fortsetzung des Jahresberichts hier im AK-pdf